

## **Programmbeschreibungen zu den Weiterbildungsprogrammen Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**

8. Februar 2019

CAS Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation.....	2
CAS Beraterisches Handeln – systemisch-lösungsorientiert in herausfordernden Kontexten .	6
CAS Coaching Advanced.....	12
CAS Coaching in Organisationen.....	17
CAS Coaching Praktiker/in.....	22
CAS Ethische Reflexion .....	28
CAS Führen in Nonprofit-Organisationen.....	32
CAS Funktionale Gesundheit.....	35
CAS Gesundheitsförderung und Prävention: Grundlagen und Best Practice .....	40
CAS Gesundheitsförderung und Prävention: Projekte leiten .....	44
CAS Grundlagen der Suchtarbeit.....	48
CAS Grundlagen der systemisch- lösungsorientierten Kurzzeitberatung .....	52
CAS Leiten von Teams .....	58
CAS Methoden und Konzepte der psychosozialen Beratung .....	62
CAS Migrationssensibles Handeln – Beratung, Begleitung, Betreuung.....	66
CAS Prozessintegration und MAS Thesis.....	70
CAS Schwere Behinderung – Lebenswelten kooperativ gestalten .....	73
CAS Systemische Schulsozialarbeit .....	79
CAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeit-beratung advanced .....	83
CAS Teamdynamik unter Change – Gruppen führen und beraten .....	87
CAS Teilhabe bewerten und steuern .....	93

# CAS Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

24 Monate

## Programmstart

Ein Einstieg in das modularisierte Programm ist laufend möglich. Die Daten können den Ausschreibungen zu den einzelnen Modulen entnommen werden.

## Zielpublikum

- Fachpersonen, die im Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit oder in öffentlichen Diensten Informationen konzipieren, formulieren und gestalten.
- Fachpersonen, die Adressatinnen und Adressaten über die üblichen Formen der Kommunikation schwer erreichen, weil deren Lese- und/oder Verstehenskompetenzen dauerhaft oder vorübergehend eingeschränkt sind (z. B. aufgrund von Illetrismus, Behinderung, Alter, ungenügenden Sprachkenntnissen).
- Fachpersonen, die schwierig vermittelbare Informationen aufbereiten und bereitstellen (z.B. Informationen für Versicherte, amtliche Entscheide).

## Leitidee

Das CAS-Programm Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation vermittelt Grundlagen und Handlungskompetenzen zur Gestaltung von Kommunikation im Sozialwesen und überall dort, wo Menschen angesprochen werden, deren Sprach- und Lesekompetenzen (noch) nicht ausreichen, um übliche Formen von Kommunikation zu verstehen. Denn nur wer Zugang zu Information und Kommunikation hat und versteht, worum es geht, kann gleichberechtigt und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilhaben und informierte Entscheide treffen. Für einen Teil der Bevölkerung sind Broschüren, Briefe, Berichte von Fachpersonen oder Behörden wie auch Gespräche wenig verständlich gestaltet. Auch der Zugang zu Information und Kommunikation kann erschwert sein. Das schränkt die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe sowie die Selbstbestimmung der Betroffenen ein.

Die Teilnehmenden lernen im Programm Formen unzugänglicher oder unverständlicher Kommunikation zu erkennen. Sie analysieren die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen und passen unterschiedliche Kommunikationsformen und -situationen so an, dass schriftlich wie mündlich adressatengerecht und barrierefrei kommuniziert wird. Im Verlauf der Weiterbildung realisieren die Teilnehmenden ein eigenes Projekt zur adressatengerechten und barrierefreien Kommunikation und integrieren auf diese Weise die neuen Erkenntnisse in ihre berufliche Praxis.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### **Fachwissen**

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- sozialwissenschaftliche, linguistische und kommunikationspsychologische Grundlagen zur Analyse und zum Verständnis von Kommunikation;
- die gesellschaftliche Funktion adressatengerechter Kommunikation, sowie über Sprache und Kommunikation als Mittel zur Teilhabe;
- die rechtlichen Grundlagen und vorhandenen Richtlinien zu adressatengerechter und barrierefreier Kommunikation;
- verschiedene Zielgruppen und deren spezifischen Bedürfnisse in Bezug auf Kommunikation und Information (Verständlichkeit, Barrierefreiheit und Partizipation);
- spezifische Mittel und Methoden, die zur adressatengerechten Gestaltung von Kommunikation und Information (mündlich, schriftlich, nonverbal) eingesetzt werden können;
- unterschiedliche Akteure, Akteurinnen und deren Aufgaben im Rahmen von Information und Kommunikation in verschiedenen Kontexten;
- die Planung von barrierefreien und adressatengerechten Kommunikations- und Informationsprojekten mit verschiedenen Textsorten und Akteuren, Akteurinnen.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- den spezifischen Bedarf an adressatengerechter und barrierefreier Kommunikation in ihrem Tätigkeitsgebiet auszuweisen und entsprechende Massnahmen zu erarbeiten;
- ausgewählte Mittel und Methoden der adressatengerechten und barrierefreien Kommunikation und Information anzuwenden;
- für eine spezifische Zielgruppe typische kommunikative Probleme zu erkennen und angemessene Lösungen vorzuschlagen;
- grundlegende juristische Regelungen und organisationale Rahmenbedingungen zum Thema zu erkennen und auf die Situation in ihrem Tätigkeitsfeld zu beziehen.

### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- komplexe Sachverhalte, Beurteilungen und Lösungsansätze gegenüber verschiedenen Anspruchsgruppen klar zu kommunizieren, Lösungsvarianten auszuarbeiten, zu begründen und zu verhandeln;
- barrierefreie Information und Kommunikation zu bieten und damit Partizipationschancen zu eröffnen.

### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- den Bedarf an adressatengerechter und barrierefreier Kommunikation in Bezug auf das eigene und das organisationale Kommunikationsverhalten gegenüber verschiedenen Zielgruppen zu reflektieren;
- sich selbständig mit dem für sie relevanten Wissen auseinanderzusetzen, dieses zu bewerten und zu integrieren,
- sich mit den Veränderungsprozessen und künftigen Anforderungen im Bereich adressatengerechter und barrierefreier Kommunikation auseinanderzusetzen;
- eigene Lernziele zu definieren, ihre Kompetenzen wissenschaftlich und praxisbezogen weiterzuentwickeln sowie Gelerntes in professionelle Kontexte zu übertragen.

## **Programmstruktur**

Das Programm ist in drei Pflichtmodule und fünf Wahlmodule (siehe Modulübersicht) gegliedert.

Die Teilnehmenden müssen Wahlmodule im Umfang von mindestens acht Tagen absolvieren. Vor

Modul 8 müssen die Pflichtmodule 1 und 2 besucht werden. Das Programm beinhaltet Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 20 Tage à 7 Stunden	140 Stunden
Selbststudium	150 Stunden
Leistungsnachweis	160 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

### Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision

### Leistungsnachweis und Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats muss folgender Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Abschlussarbeit: Dokumentation eines Praxisprojekts zur Implementierung adressatengerechter und barrierefreier Kommunikation im Umfang von 15 bis 20 A4-Seiten.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

### Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

### Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation ist ein möglicher Baustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Behinderung und Partizipation.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Gabriela Antener, lic. phil.

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Integration und Partizipation

Prof. Dr. Anne Parpan-Blaser

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Integration und Partizipation

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über grosse Fachexpertise und Praxiserfahrung. Sie kommen aus Hochschulen, Fach- und Beratungsstellen.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/behinderung-und-integration](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/behinderung-und-integration)

## Modulinhalte

<b>1 Grundlagen adressatengerechter und barrierefreier Kommunikation</b>	<b>2 Tage, Pflicht</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhang von Partizipation und Kommunikation in der Sozialen Arbeit und anderen gesellschaftlichen Bereichen</li> <li>• Grundlagen zu Sprache und Kommunikation</li> <li>• Bedeutung von adaptierter (d. h. adressatengerechter und barrierefreier) Kommunikation für Partizipation und Selbstbestimmung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen</li> <li>• rechtliche Grundlagen zu Barrierefreiheit, Sprachenfreiheit, Gleichstellung, Benachteiligungsverbot</li> </ul>	
<b>2 Adressatengerechte Kommunikation für verschiedene Zielgruppen</b>	<b>5 Tage, Pflicht</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Zielgruppen und ihr Bedarf an adressatengerechter, barrierefreier Kommunikation: Alter, Migration, Funktionale Analphabeten, Kinder- und Jugendliche, Menschen mit Beeinträchtigungen (Sinnes-, Körper-, kognitive, psychische)</li> <li>• Analyse von Kommunikationssituationen: Settings, Akteure/Akteurinnen, Kommunikationsmedien, Textsorten</li> </ul>	
<b>3 Leichte Sprache</b>	<b>4 Tage, Wahl</b>
<p>Mittel und Methoden um die Kommunikation adressatengerecht und barrierefrei zu gestalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leichte Sprache für die schriftliche Kommunikation</li> <li>• leicht lesbare und verständliche Informationen texten und übersetzen</li> <li>• barrierearme Word-Dokumente erstellen</li> </ul>	
<b>4 Verständlich sprechen</b>	<b>2 Tage, Wahl</b>
<p>Mittel und Methoden um die mündliche Kommunikation adressatengerecht und barrierefrei zu gestalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständlichkeit in der Face-to-Face-Kommunikation</li> <li>• verständlich sprechen, übersetzen, dolmetschen</li> </ul>	
<b>5 Visualisieren</b>	<b>2 Tage, Wahl</b>
<p>Mittel und Methoden um die Kommunikation adressatengerecht und barrierefrei zu gestalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierung von Gesprächsinhalten, -abläufen, -ergebnissen</li> <li>• Einsatz von Hilfsmitteln</li> </ul>	
<b>6 Barrierefreies Web</b>	<b>3 Tage, Wahl</b>
<p>Mittel und Methoden um die Kommunikation adressatengerecht und barrierefrei zu gestalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenspezifische Anforderungen und Richtlinien kennen</li> <li>• Pflichtenhefte für Web-Agenturen erstellen</li> <li>• barrierefreie Web-Dokumente (PDFs) erstellen</li> </ul>	
<b>7 Barrierefreie Dokumente</b>	<b>1 Tag, Wahl</b>
<p>Barrierefreie Dokumente erstellen in verschiedenen Applikationen (1 Tag pro Anwendung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Word (1 Tag)</li> <li>• oder Powerpoint (1 Tag)</li> <li>• oder Excel (1 Tag)</li> </ul>	
<b>8 Implementierung adressatengerechter und barrierefreier Kommunikation</b>	<b>5 Tage, Pflicht</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht, Einführung, Organisatorisches (1 Tag)</li> <li>• Einführung Leistungsnachweis zum CAS-Programm (1 Tag)</li> <li>• Austausch zu Projekten, Intervision (2 Tage)</li> <li>• Präsentation der Projekte (1 Tag)</li> </ul> <p>Leistungsnachweis: Schriftlicher Projektbericht</p>	

# CAS Beraterisches Handeln – systemisch-lösungsorientiert in herausfordernden Kontexten

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Beraterisches Handeln – systemisch-lösungsorientiert in herausfordernden Kontexten

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

Minimal 8 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel alle zwei Jahre im Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen der Sozialen Arbeit oder benachbarter Disziplinen, die in der psychosozialen Beratung tätig sind, über eine Grundqualifikation in systemisch-lösungsorientierter Beratung verfügen und ihre Beratungsqualifikation erweitern wollen.

## Leitidee

Wenn von beraterischen Herausforderungen die Rede ist, so sind damit sowohl schwierige Situationen in der Beratung gemeint als auch komplexe Beratungskontexte, die ein hohes Mass an Beratungskompetenz, Professionalität, Erfahrung und methodischer Versiertheit erfordern. Die Komplexität beraterischer Situationen kann sich auf verschiedene Faktoren beziehen, wie zum Beispiel beraterische Zwangs- und Pflichtkontexte oder die zeitlichen Rahmenbedingungen. Als schwierige Situationen im Beratungsprozess gelten solche, die die Beraterin bzw. den Berater sehr stark fordern und mit den Grenzen der eigenen beraterischen Fertigkeiten in Berührung bringen, etwa bei unvorhergesehenen Ereignissen. Darüber hinaus werden in diesem CAS-Programm für Beratung im 21. Jahrhundert relevante Themen, wie digitale Formen der Beratung, der Einfluss neurobiologischer Erkenntnisse sowie Überlegungen zu einer gender- und diversitysensiblen Beratung bearbeitet.

Die Teilnehmenden verfügen nach Abschluss des CAS-Programms über ein ausdifferenziertes Spektrum an Methoden und Verfahren systemisch-lösungsorientierter Beratung und sind in der Lage, diese in komplexen Beratungssituationen anzuwenden.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- Merkmale und Besonderheiten von Beratung im Pflicht- und Zwangskontext,
- neurobiologische Erkenntnisse bezüglich Bindung, Resilienz sowie moderne, lösungsorientierte Ansätze zur Arbeit mit «schwieriger» Klientel,
- Geschlechtervielfalt in der Beratung und einen komplexen Gender-Ansatz,
- das Diversity-Konzept und dessen Anwendung in verschiedenen Kontexten,
- ethische Grundlagen der Beratung,

- Merkmale und Besonderheiten telefonischer, schriftlicher und digitaler Beratung sowie den Mix im Rahmen eines Blended Counseling.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ein Gespräch im Rahmen eines Pflicht- oder Zwangskontextes methodisch und von der Haltung her gelingend zu gestalten,
- neurobiologische Kenntnisse zu nutzen, um auch im Beratungskontext mit sehr belasteten Menschen hilfreiche Arbeit zu leisten,
- verschiedene konzeptionelle und methodische Überlegungen für eine gender- und diversity-sensible Beratung in ihrem Arbeitskontext zu nutzen,
- ethische Fragen zu formulieren und prototypische Dilemmasituationen der systemisch-lösungsorientierten Beratung ethisch zu reflektieren, entsprechende Entscheidungen zu treffen und zu begründen,
- die systemisch-lösungsorientierte Arbeitsweise in ein telefonisches und schriftliches Beratungssetting zu übertragen und dabei Herausforderungen zu antizipieren.

### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Werte des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes ethisch zu reflektieren,
- im Kontext des Peer-to-Peer-Counseling konstruktives und zielführendes Feedback zu geben,
- unterschiedliche Perspektiven einzunehmen.

### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- eigene soziale Gruppenzugehörigkeiten und biografische Bezüge zu Vielfaltsdimensionen zu reflektieren,
- eigene Gefühle und Gedanken in der Beratung zu reflektieren,
- eigene Grenzen, Stärken und Entwicklungspotenziale zu erkennen und zu nutzen.

## **Programmstruktur**

Das CAS-Programm ist in sieben Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul (siehe Übersicht Modul-inhalte) unterteilt. Es umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 24.5 Tage à 8 Stunden	196 Stunden
davon Seminare (inkl. Supervision): 22 Tage à 8 Stunden = 176 Stunden	
davon Peer-to-peer-Counseling (4 Hospitationen): 2,5 Tage = 20 Stunden	
Selbststudium	100 Stunden
Selbst praktizierte Beratung im Feld	100 Stunden
Leistungsnachweis (Lernjournal)	54 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## **Lehr- und Lernformen**

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Supervision

- Peer-to-peer-Counseling/Intervision
- Simulationsklienten/-klientinnen
- Videoanalyse

## Leistungsnachweis und seine Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats muss folgender Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein:

Schriftliche Arbeit im Umfang von 15 bis 18 A4-Seiten in Form eines Lernjournals zur strukturierten Dokumentation und Reflexion der eigenen Weiterentwicklung als Berater/in im Verlauf der Weiterbildung – unter besonderer Berücksichtigung der Beratungshospitationen und der Live-Beratung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien und führt zu Noten.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 90 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen und der Supervision.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Berufliche Erfahrung und aktuelle Tätigkeit im Bereich der psychosozialen Arbeit/Beratung mit der Möglichkeit, eigene Beratungen durchzuführen. Zudem wird der Abschluss des CAS-Programms Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung oder einer vergleichbaren Weiterbildung vorausgesetzt.

## Kooperation

Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie NIK, D-Bremen

## Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Beraterisches Handeln – systemisch-lösungsorientiert in herausfordernden Kontexten ist ein Baustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie.

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Prof. Dr. Martina Hörmann

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

## Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen alle über umfangreiche Fachexpertise und Praxiserfahrung. NIK-Dozierende sind von der Systemischen Gesellschaft (D) und/oder der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) als systemische Lehrende für Beratung und Therapie anerkannt. Die Supervisorinnen und Supervisoren sind ausgewiesene Fachpersonen für systemische und/oder lösungsorientierte Beratung.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision)



## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Beraterisches Handeln in herausfordernden Situationen 1</b>	<b>3 Tage, Pflicht</b>
<p>Einführung in das CAS-Programm</p> <p>Systemisch-lösungsorientierte Beratung im Zwangs- und Pflichtkontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktive Nutzung des Zwangskontextes und Chancen in Settings der Unfreiwilligkeit</li> <li>• Modelle und Konzepte zu Beratung im Zwangskontext:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeit mit der Zahl der Möglichkeiten</li> <li>– das Konzept der Detriangulation</li> <li>– Kontextualisierung und Konversation über Konsequenzen</li> </ul> </li> <li>• Vorgehensweisen und systemische Interventionen im Zwangskontext: Setting, Gesprächsrahmung, Vorgehen und Fragetechniken</li> </ul> <p>Ethische Herausforderungen in der systemisch-lösungsorientierten Beratung (Teil 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenwissen zu ethischer Reflexion</li> <li>• Werte des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes reflektieren – Spannungsfelder erkennen</li> <li>• Zwangskontexte und Pflichtkontexte in der Beratung</li> </ul> <p>Blick auf die Handlungskontexte der Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelle Herausforderungen systemisch-lösungsorientierter Beratung in verschiedenen Handlungskontexten</li> </ul> <p>Weitere Informationen zum CAS-Programm und den Lerngefässen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Peer-to-peer-Counseling</li> <li>• Bildung der Lerntandems</li> </ul> <p>Einführung in den Leistungsnachweis</p>		
<b>Supervisionssitzung in Lerngruppen</b>		<b>½ Tag, Pflicht</b>
<b>2</b>	<b>Vorsicht! Das Gehirn denkt mit! Neurobiologische Grundlagen systemischer Arbeit</b>	<b>2 Tage, Pflicht</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Neurobiologie und -physiologie des Gehirns</li> <li>• Psychoneuroimmunologie – Die Einheit von Geist und Körper</li> <li>• Neurobiologische Grundlagen für eine systemische Bindungstheorie, Resilienz und lösungsfokussiertes Arbeiten mit «schwierigen» Klienten/Klientinnen</li> </ul>		
<b>Supervisionssitzung in Lerngruppen</b>		<b>½ Tag, Pflicht</b>
<b>3</b>	<b>Beraterisches Handeln in herausfordernden Situationen 2</b>	<b>2 Tage, Pflicht</b>
<p>Der Einsatz des scheinbaren Widerspruchs zum Beratungsziel (Interventionen und Lösungen 2. Ordnung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzen des Widerstands und der Symptome</li> <li>• Einsatz wohlwollender Sabotage und Verschreibung paradoxer Interventionen</li> <li>• Bellac- und Ordeal-Technik sowie Teufelspakt</li> <li>• Elemente der provokativen Therapie</li> </ul>		
<b>Supervision</b>		<b>1 Tag, Pflicht</b>
<p>Ethische Herausforderungen in der systemisch-lösungsorientierten Beratung (Teil 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Fallreflexion, ethische Dilemmasituationen systematisch bearbeiten</li> </ul> <p>Systemisch-lösungsorientierte Beratung in Aktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Supervisionssitzung in Lerngruppen: Live-Beratung mit Simulationsklientinnen und -klienten.</li> </ul>		

<b>4</b>	<b>Gendersensibel und vielfaltsorientiert beraten</b>	<b>2 Tage, Pflicht</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gender- und Diversityaspekte in der systemisch- lösungsorientierten Beratung</li> <li>• Gruppenzugehörigkeiten zwischen Einschluss und Ausschluss</li> <li>• Reflexion eigener Werte und Wahrnehmungsmuster</li> <li>• Kritisch reflektierter Umgang mit sozialer Vielfalt und Geschlechtervielfalt in der Beratung</li> </ul>	
	<b>Systemisch-lösungsorientierte Beratung in Aktion</b>	<b>½ Tag, Pflicht</b>
	Supervisionssitzung in Lerngruppen: Live-Beratung mit Simulationsklientinnen und -klienten.	
<b>5</b>	<b>Beraterisches Handeln in herausfordernden Situationen 3</b>	<b>1 ½ Tage, Pflicht</b>
	Systemisch-lösungsorientiert beraten in offenen Kontexten	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• «Beratung zwischen Tür und Angel»</li> <li>• Niederschwellige Beratung</li> <li>• Beratung im Gehen</li> </ul>	
	Herausforderungen im Beratungsprozess	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten unter Zeitdruck und Einmalberatungen</li> <li>• Beratungsabbrüche und -unterbrüche</li> </ul>	
	<b>Systemisch-lösungsorientierte Beratung in Aktion</b>	<b>½ Tag, Pflicht</b>
	Supervisionssitzung in Lerngruppen: Live-Beratung mit Simulationsklientinnen und -klienten.	
<b>6</b>	<b>Jenseits von Face-to-face in der systemisch-lösungsorientierten Beratung</b>	<b>3 Tage, Pflicht</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und konkrete Gestaltungsmöglichkeiten telefonischer und schriftlicher Beratung</li> <li>• Herausforderungen für Beratende und Ratsuchende</li> <li>• Zur Bedeutung neuer und alter Medien in der Beratung</li> <li>• Chancen durch Blended Counseling</li> </ul>	
	<b>Supervisionssitzung in Lerngruppen</b>	<b>½ Tag, Pflicht</b>
<b>7</b>	<b>NIK-Wahlpflichtmodule</b>	<b>2 Tage, Wahlpflicht</b>
	Zur methodischen Vertiefung stehen die Wahlpflichtmodule 7a und 7b zur Auswahl. Eines von beiden muss besucht werden. Beide Module dauern je 2 Tage.	
<b>7a</b>	<b>Aufstellungsmethoden der lösungsorientierten Beratung und Supervision</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellungen mit Personen – Umsetzung der Methode in die Praxis</li> <li>• Systembrett – Aufstellungen und Multibrettaufstellung</li> <li>• Repräsentierte Wahrnehmung</li> <li>• Systembrettaufstellungen in vier Dimensionen</li> </ul>	
<b>7b</b>	<b>«Bis hierhin und dann weiter» – Masterclass-Selbsterfahrung und systemisch-lösungsfokussierte Beraterinnen und Berater</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kluge Fragen und kluge Antworten?</li> <li>• Reflexion der Identitätsbildung als systemische Beraterin bzw. als systemischer Berater</li> <li>• Konsequenzen für das praktische Handeln</li> </ul>	
	<i>Für eine Anerkennung durch systemis.ch ist die Absolvierung dieses Wahlpflichtmoduls erforderlich</i>	

---

**8 Abschlussmodul****3 Tage, Pflicht**

---

Systemisch-lösungsorientierte Beratung in psychosozialen Belastungsmomenten

- Strategien und Fragetechniken in Krisensituationen
  - Arbeit an den systemeigenen Rahmungen, Mythen und Prämissen
  - Schaffen von neuen Aufmerksamkeitszuständen
  - Analyse von Interpunktionen, Arbeit an der Systemdynamik und den dyadischen und triadischen Phänomenen
  - Supervisorische Abschlussreflexion
  - Präsentation Lernjournal / Peer-to-peer-Counseling
  - Abschluss und Auswertung des CAS-Programms
  - Zertifikatsfeier
-

# CAS Coaching Advanced

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Coaching Advanced

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

Acht Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel jährlich im Frühling. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen mit beratenden Tätigkeiten in bzw. für Unternehmen und Organisationen wie Personalarbeit, Soziale Arbeit, Managementberatung und Supervision, die ihr berufliches Profil für Coaching, Beratung und Supervision systematisch weiterentwickeln wollen.

## Leitidee

Professionelles Coaching ist eine Form personenzentrierter Prozessberatung, die Menschen dabei unterstützt, ihr Handeln und somit ihre berufliche Leistung in organisationalen Kontexten besser zu steuern. Berater und Beraterinnen sowie Supervisoren und Supervisorinnen, die mit diesem Ansatz arbeiten, setzen soziale, psychologische und organisatorische Fachkompetenzen so ein, dass ihre Klientel für sich optimale Lösungen finden und erfolgreich umsetzen kann.

Coaching ist personale Beziehungsarbeit. Die Persönlichkeit des Coachs ist somit das Schwungrad für die Leistungsverbesserung des Coachees. Die Fähigkeit, das eigene Wissen im jeweiligen Handlungskontext souverän anzuwenden, die persönliche Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz (vergleiche das ECVision Competence Framework Coaching und Supervision) sind entscheidend für den Erfolg des Klienten und der Klientin.

Im CAS-Programm werden systematisch jene Kompetenzen vertieft, welche Coaches sowie Supervisorinnen und Supervisoren in ihrer Berufsausübung benötigen. Die Basiskonzepte einer Coachingtheorie, wie Prozessberatung, Neurosystemics, angewandte Geschichten, Coaching als Dienstleistung und supervisorisches Arbeiten, werden miteinander verknüpft. Die Wahlpflichtmodule (a) Coaching in Personal- und Organisationsentwicklung oder (b) Supervision in Aktion (Coaching für helfende Berufe) ermöglichen Teilnehmenden eine professionelle Profilbildung. Sie erarbeiten sich ein persönliches Beratungskonzept, das Leistungsportfolio und den Entwicklungsplan für die erfolgreiche Tätigkeit mit Coaching im beruflichen Praxisfeld.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- diagnostische Standardwerkzeuge (z. B. Persönlichkeitsanalyse, systemische Strukturaufstellung),
- beraterische Handlungs- und Interventionstheorie (systemtheoretische Konzepte wie Intervention, Organisation, Muster),
- sozialwissenschaftliche und psychologische Modelle fürs Coaching (z. B. Übertragung, Unterscheidung bewusst-unbewusst, soziales System, Rolle).

### Fach- und Methodenkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ihre eigene systemisch-lösungsorientierte Toolbox abgestimmt auf das eigene Profil und das gewählte Praxisfeld zu nutzen und weiterzuentwickeln,
- das eigene Coaching- und Beratungskonzept in seinen theoretischen und wissenschaftlichen Bezügen darzustellen.

### Sozialkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- das eigene professionelle Profil und seine geschäftliche Verortung für mögliche Kunden überzeugend zu präsentieren,
- eine Gruppen- und Organisationsdynamik zu wahrzunehmen und steuernd zu beeinflussen,
- professionelle Coachinghaltungen, wie Ressourcenorientierung, Wertschätzung, Allparteilichkeit, Partnerschaftlichkeit und Entwicklungsorientierung, einzunehmen und vorzuleben,
- das eigene professionelle Netzwerk angemessen zu gestalten.

### Selbstkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- sich selbst sowie einzelne Beratungsprozesse zu reflektieren und die Qualität der eigenen Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln (Qualitätsmanagement),
- die Portfolioarbeit für die Steuerung der eigenen professionellen Selbstentwicklung zu nutzen,
- das eigene Leistungsangebot unter Marktbedingungen erfolgreich entwickeln.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm ist in fünf Pflichtmodule (siehe Modulinhalte) unterteilt. Es umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 27,5 Tage à 8 Stunden	220 Stunden
Seminare, inkl. Gruppenlehrsupervision: 22 Tage à 8 Stunden =	176 Stunden
Intervision (selbst organisiert)	20 Stunden
Selbst praktiziertes Coaching	24 Stunden
Selbststudium	198 Stunden
Leistungsnachweise	32 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

Wenn Teilnehmende des CAS-Programms zugleich im MAS-Programm Coaching eingeschrieben sind, müssen zusätzlich zehn Stunden Einzellehrsupervision selbst organisiert und absolviert werden. Für den Nachweis genügt eine schriftliche Bestätigung eines/einer von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW anerkannten Lehrsupervisors bzw. -supervisorin.

## Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Supervision
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision

- Live-Klienten/-Klientinnen
- Telefontraining

### Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Modul 1: Persönliches Coaching und Beratungsprofil dargestellt als Poster
- Modul 2: Artikel, schriftliche Darstellung eines Coaching Themas
- Modul 3: Schriftliche Prozessanalyse Coaching/Supervision mit Falldiskussion und mündliche Darstellung des eigenen Beratungskonzeptes im kollegialen Assessment
- Modul 4: Dokumentationen für Coaching, Intervention und Lerntagebuch
- Modul 5: Dokumentation Teletraining

Die Beurteilung der Leistungsnachweise erfolgt aufgrund jeweils spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

### Präsenzverpflichtung

Mindestens 90 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

### Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Zudem werden drei bis fünf Jahre Berufserfahrung und die erfolgreiche Teilnahme am CAS-Programm Coaching in Organisationen vorausgesetzt.

### Besonderheiten

Das Programm folgt einer prozessorientierten Didaktik.

### Kooperation

Das CAS-Programm wird von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft FHNW angeboten.

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Coaching Advanced ist ein Pflichtbaustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Coaching.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Dr. Michael Loebbert

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden kommen aus der Coaching-Praxis und der Coaching-Wissenschaft und verfügen über grosse Fachexpertise und Praxiserfahrung.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision)

## Modulinhalte

<b>1 Angewandtes Coaching</b>	<b>6 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul 1.1. Coaching im Beruf               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Basiskonzepte für Coaching im beruflichen Kontext</li> <li>– Coaching als Geschäft im Zusammenhang des eigenen Fähigkeitsportfolios</li> <li>– Bedeutung von «Intuition», «Stil» und «Haltung» für Beziehungsgestaltung und Verhaltenssteuerung</li> </ul> </li> <li>• Modul 1.2. Arbeitspsychologische Fragestellungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Burnout als arbeitspsychologisches Konzept</li> <li>– Konzept der Resilienz im beruflichen Kontext, Unterstützung von Stressverarbeitung</li> <li>– Phänomenologie häufiger psychischer Störungen</li> <li>– Systemisches Verständnis von Verhaltensauffälligkeiten</li> </ul> </li> <li>• Modul 1.3. Projekt Coaching               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Projekt Assessment – Grundlagen Qualitätsmanagement von Projekten</li> <li>– Arten von Projekten: IT, Organisation, Change</li> <li>– Typische Krisen: Havarien und Dramaturgie von Projekten</li> <li>– Formate des Projektcoachings (1) Coaching von Projektrollen, (2) Coaching von Projektteams, (3) Coaching Rolle in der Steuergruppe</li> <li>– Agile Projektsteuerung</li> </ul> </li> </ul> <p>Leistungsnachweis: Persönliches Coaching und Beratungsprofil als Poster</p>	
<b>2 Formate und Methoden</b>	<b>9 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul 2.1. Coaching Theorie – Veränderung von Verhalten               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zentrale Konzepte einer Coaching Theorie: das Handeln der Klienten/Klientinnen</li> <li>– Neurosystemisches Referenzmodell für Handlungssteuerung</li> <li>– Verhaltensänderung in Systemen durch Einbezug der Anspruchspersonen</li> <li>– Verhaltensänderung als Handlungserfolg adressieren</li> </ul> </li> <li>• Modul 2.2. Coaching mit Geschichten und Metaphern               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Narrative Ansatz für Coaching und Beratung: Sinnverfertigung und Handlungssteuerung</li> <li>– Narrative Muster erkennen und gestalten</li> <li>– Dramaturgie von Coaching Prozessen</li> <li>– Einsatz und Reichweite von Story Tools</li> <li>– Konzept, Funktionsweise und Wirkung von Metaphern</li> </ul> </li> <li>• Modul 2.3. Coaching Supervision – Praxisworkshop               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Supervision als Coaching für helfenden Berufe</li> <li>– Einordnung Coaching Supervision: wann wie viel und wie</li> <li>– Kritische Erfolgsfaktoren: Steuern als roter Faden</li> <li>– Supervision als Qualitätsmanagement</li> </ul> </li> <li>• Modul 2.4. Selbstmanagement in der Handlungssteuerung               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verständnis von Selbstmanagement für die Handlungssteuerung</li> <li>– Modell und Bausteine der Selbstmanagementkompetenz</li> <li>– Stress- und Gesundheitsmanagement, Bedeutung gelebter Selbstverantwortung</li> </ul> </li> </ul> <p>Leistungsnachweis: Artikel – Darstellung eines Themas</p>	
<b>3 Coaching im Beruf</b>	<b>6 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul 3.1. Wahlpflicht: Teilnehmende wählen entweder Fachseminar (a) oder (b) und erhalten dafür eine Einzelbestätigung.               <ul style="list-style-type: none"> <li>– (a) Coaching in der Personal- und Organisationsentwicklung für Praxisfelder HR, PE, Führung, interne und externe Beratung, Coaching-Programme</li> <li>– (b) Supervision in Aktion für Praxisfelder helfender Berufe und helfender Organisationen</li> </ul> </li> <li>• Modul 3.2. Coaching als Dienstleistung: Geschäftsmodelle und Kundenorganisation               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Coaching als interne und/oder externe Dienstleistung positionieren</li> </ul> </li> </ul>	

- 
- Kenntnis unterschiedlicher Geschäftsmodelle (Geben und Nehmen) für Coaching und Supervision
  - Organisationsformen und unternehmerische Steuerung
  - Marketing und Verkauf von Coaching-Leistungen
  - Modul 3.3. Coach Assessment
    - Kollegiales Assessment mit Falldarstellung und persönlichem Coaching Konzept
    - Qualitätsmanagement für Coaching: Leistungen, Modelle und Erfahrungen
    - Evaluationsmethoden für Coaching Prozesse
    - Akkreditierungsmodelle BSO, ICF, EMCC, HFP in der Schweiz
    - Professionelles Coaching: Coaching Theorie, Wissenschaft, Forschung, Weiterbildung, Qualitätssicherung, Berufsverbände, Politik

Leistungsnachweis: Coaching/Supervision mit Falldiskussion und Darstellung des eigenen Beratungskonzeptes im kollegialen Assessment

---

**4 Reflexion**

**5.5 Tage**

- 
- 20 Stunden Gruppen-Lehr-Supervision sind in den Modulen 2.1, 2.2 und 2.3 enthalten
  - 20 Stunden Intervision/Peer Supervision (selbstorganisiert)
  - 24 Stunden praktisch gegebenes Coaching/Supervision (Einzel oder Team)

Leistungsnachweis: Life Coaching in der Kursgruppe, Intervision und Lerntagebuch

---

**5 Coaching aus der Ferne**

**1 Tag**

- 
- Einsatz und Ablauf von Telefoncoaching
  - Unterstützung mit ergänzenden Medien
  - Besonderheiten beim Einsatz in internationalen Unternehmen
  - Blended Coaching

Leistungsnachweis: Dokumentation Teletraining

---



# CAS Coaching in Organisationen

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Coaching in Organisationen

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

Acht Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel zweimal jährlich im Herbst und im Frühjahr. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen mit beratenden Tätigkeiten im beruflichen Feld (Personalentwicklung/HR, Organisations- und Unternehmensberatung, Soziale Arbeit, berufliche Eingliederung, Supervision, Gesundheit, Führung und Bildung), die ihr beraterisches Knowhow für Coaching-Aufgaben im organisationalen Umfeld systematisch erweitern wollen.

## Leitidee

Selbstbestimmung wird in modernen agilen Organisationen zur wettbewerbsentscheidenden Kompetenz. Unternehmen, in denen Mitarbeitende sich selbst steuern können, stellen schnellere und bessere Lösungen für ihre Kunden und Kundinnen bereit. Zudem reduzieren sie die Kosten für Kontrolltätigkeiten und das Schaffen und Unterhalten von Strukturen.

Die Dienstleistung Coaching unterstützt Menschen bei der Selbststeuerung. Sie hilft Mitarbeitenden dabei, eigene Ziele zu erreichen und Vorhaben erfolgreich zu verwirklichen – zum Nutzen der Person wie der Organisation. Daher enthalten moderne Führung, Beratung und Training zumindest Coaching-Elemente.

Roter Faden des CAS-Programms ist die Gestaltung von Coaching- und Beratungsprozessen im Spannungsfeld von Person und Organisation. Die Teilnehmenden lernen Formate wie Konflikt-, Rollen-, Performance-, Team- und Change-Coaching kennen. Sie erweitern ihr Methodenrepertoire spezifisch für organisationale Herausforderungen. Das CAS-Programm befähigt interne und externe Coaches in der erfolgreichen Übernahme von Mandaten im Kontext von Organisationen: Beratungsdesign, Multikontrakte, agile Organisation, Coaching als Personal- und Organisationsentwicklung.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- Führung und Gestaltung von Coaching-Prozessen in organisationalen Kontexten,
- zentrale organisationstheoretische Konzepte der Systemtheorie,
- team- und organisationsdynamische Konzepte und ihre Anwendung.

### Fach- und Methodenkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Auftragsbeziehungen in und mit Organisationen zu gestalten,

- Team-, Konflikt-, Rollen-, Performance- und Change-Coaching anzubieten und mit grundständigen Methoden durchzuführen,
- Werkzeuge der Team- und Organisationsanalyse anzuwenden,
- kritische und bedeutsame Momente im Coaching zu erkennen und zu steuern.

### Sozialkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- den Leistungsdialog konstruktiv zu gestalten,
- Autonomie und Selbstreflexion bei der Rollengestaltung vorzuleben,
- ihre Rolle bei der Führung und Beratung in und für Teams zu gestalten,
- Rollenwechsel und Multiperspektivität vorzuleben,
- kulturelle Muster zu erkennen und (mit-)zu gestalten,
- Strategien für gelingende Rollengestaltung in Organisationen auszuwählen,
- die eigene Position und Rolle im Kontext von Gruppen und Organisationen zu erkennen und zu gestalten.

### Selbstkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- den (eigenen) Familienhintergrund für die Gestaltung von Rollen in Organisationen wertzuschätzen,
- den eigenen Leistungsprozess als coachende Person zu steuern,
- die eigenen Leistungsvorstellungen zu reflektieren,
- die eigene Rolle und das eigene Leistungsprofil als Coach darzustellen,
- sich selbst in der eigenen Entwicklung als Coach wahrzunehmen und zu steuern.

### Programmstruktur

Das CAS-Programm ist in fünf Pflichtmodule unterteilt (siehe Modulinhalte). Es umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 27 Tage à 8 Stunden	216 Stunden
Seminare, inkl. 20 h Gruppenlehrsupervision: 22 Tage = 176 h	
Intervision	20 h
Selbst praktiziertes Coaching	20 h
Selbststudium	202 Stunden
Leistungsnachweise	32 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

Wenn Teilnehmende des CAS-Programms zugleich im MAS-Programm Coaching eingeschrieben sind, müssen zusätzlich zehn Stunden Einzellehrsupervision selbst organisiert und absolviert werden. Für den Nachweis genügt eine schriftliche Bestätigung eines von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW anerkannten Lehrsupervisors.

### Lehr- und Lernformen

- Arbeit im Seminarstil
- Referate und Präsentationen
- Literaturstudium
- Übungen
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Supervision
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision
- Videoanalyse
- Live-Klienten/-Klientinnen
- Fallwerkstätten

## Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Modul 1: Schriftliche Literaturrezension
- Modul 2: Schriftliche Darstellung eines Werkzeugs
- Modul 3: Schriftliche Übersicht des persönlichen Werkzeugkastens
- Modul 4: Schriftliche Dokumentationen zum praktizierten Coaching, zur Supervision und Intervision
- Modul 5: Schriftliche Dokumentation und Evaluation eines Coaching-Prozesses aus der Praxis im Umfang von 15 A4-Seiten

Die Beurteilung der Leistungsnachweise erfolgt aufgrund von spezifischen Bewertungskriterien mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 90 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Zudem werden drei bis fünf Jahre Berufserfahrung und die erfolgreiche Teilnahme am CAS-Programm Coaching Praktiker/in oder an einer vergleichbaren Weiterbildung vorausgesetzt.

## Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Coaching in Organisationen ist ein Pflichtbaustein des Diploma of Advanced Studies DAS-Programms Coaching und des Master of Advanced Studies MAS-Programms Coaching.

## Qualitätssicherung

Die Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW orientieren sich an den Bedürfnissen und am Bedarf von Fachpersonen und haben den Anspruch, den Absolventinnen und Absolventen mit ihren erworbenen Kompetenzen einen Mehrwert in der Arbeitswelt zu bringen. Die Weiterbildungsprogramme sind kundenorientiert und effizient organisiert, entsprechen den hochschultypischen Vorgaben und orientieren sich an den strategischen Hochschulzielen. Die Weiterbildungsprogramme werden regelmässig auf diese Zielvorgaben hin evaluiert.

## Programmleitung

Dr. Michael Loebbert

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

## Information zu Dozierenden

Die Dozierende kommen aus der Coaching-Praxis und der Coaching-Wissenschaft und verfügen über grosse Fachexpertise und Praxiserfahrung.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision)

## Modulinhalte

<b>1 Methoden und Werkzeuge</b>	<b>9 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.1 Einführung Coaching in Organisationen: Coaching von Leitungsteams               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzepte für Leistungsteams und Teamleistung</li> <li>– Selbststeuerung von Teams: Lernen als roter Faden</li> <li>– Bedeutung von gruppendynamischen Prozessen</li> <li>– Beispielhafter Ablauf für Team-Coaching</li> <li>– Design, Kontraktsteuerung und Angebotserstellung in Organisationen</li> </ul> </li> <li>• 1.2 Konflikt- und Rollencoaching               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Praktische Konsequenz der Verortung von Coaching im Kontext von Organisation: Verhältnis von Organisation und Person, Organisation als soziales System</li> <li>– Konflikte in Organisationen: Konflikt als Ressourcen, strukturelle Konfliktlinien, Modell für Konflikte in der Zusammenarbeit</li> <li>– Fragestellungen und Themen Konflikt- und Rollen-Coaching</li> </ul> </li> <li>• 1.3 Systemische Aufstellungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Systemtheoretische Annahmen und Konzepte</li> <li>– Grundlagen der Aufstellungsarbeit</li> <li>– Lösungsfokussierung in der Strukturaufstellung</li> </ul> </li> </ul> <p>Leistungsnachweis: Schriftliche Literaturrezension</p>	
<b>2 Menschen und Organisationen</b>	<b>6 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1 Organisationspsychologie               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Organisationskultur psychologisch verstehen</li> <li>– organisationspsychologische Konzepte: toxische Kontexte, Dysfunktionen und Psychodynamik</li> <li>– implizite und explizite Aufträge unterscheiden</li> </ul> </li> <li>• 2.2 Supervision               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsatz von Supervision in der Beratungsausbildung</li> <li>– Formate und Ablauf von Supervision und Intervention</li> <li>– Supervision als Qualitätsmanagement einsetzen</li> </ul> </li> </ul> <p>Leistungsnachweis: Schriftliche Darstellung eines Werkzeugs</p>	

---

**3 Coaching Performance**

**7 Tage**

- 3.1 Coaching for Change
  - Veränderungsherausforderungen für Personen und Rollen
  - Modelle und Herausforderungen für Veränderungen in Organisationsentwicklung und Change Management
  - Krisen in der Organisationsentwicklung
  - Erfolgsfaktoren für Veränderung
- 3.2 Performance Coaching
  - Leistung als Konzept der Handlungssteuerung
  - Modellierung des Coaching-Leistungsprozesses
  - Selbstwirksamkeit als Schlüssel für Leistungsgestaltung
  - Steuerung der eigenen Leistung als coachende Person
- 3.3 Praxistraining
  - Einblick in die Wirkungsforschung: Erfolgs-/Wirkfaktoren im und Wirksamkeit von Coaching
  - bedeutsame Momente: Theorie und Anwendung
- 3.4 Self Assessment für Coaches
  - theoretische Konzepte für Coaching – Beraterische Handlungstheorie im Kontext von Organisationen – einordnen
  - Modell für Kompetenzprofil-Coaching in Organisationen
  - Portfolioarbeit als Entwicklungswerkzeug
  - Prozessanalysen und Fallstudien im Handlungslernen

Leistungsnachweis: Schriftliche Übersicht des persönlichen Werkzeugkastens

---

**4 Reflexion**

**5 Tage**

- 20 Stunden Intervision
- 20 Stunden selbst praktiziertes Coaching
- (Bereits in anderen Modulen enthalten: 20 Stunden begleitete Gruppenlehrsupervision)
- (*Zusätzlich bei Teilnahme am MAS-Programm: 10 Stunden Einzelsupervision*)

Leistungsnachweis: Schriftliche Dokumentationen zum praktizierten Coaching, zur Supervision und Intervision

---

**5 Prozessanalyse**

**4 Tage**

32 Stunden Prozessanalyse

Leistungsnachweis: Schriftliche Dokumentation und Evaluation eines Coaching-Prozesses

---

# CAS Coaching Praktiker/in

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Coaching Praktiker/in

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

Acht Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

- Fachpersonen in beratenden Berufen aus der Sozialen Arbeit, Bildung, Gesundheit und Unternehmensberatung
- Projekt- und Personalverantwortliche, die grundständige Coaching-Fähigkeiten erwerben wollen

## Leitidee

Coaching ist eine auf berufliches Handeln von Personen, Teams und Organisationen bezogene Form der Beratung (Professional Coaching). Ziel ist eine signifikante Verbesserung der Steuerung von Entscheidungen und Erfolgen. Wichtige Themen sind persönliche Verhaltensänderungen, Umgang mit Krisen und Konflikten, wirkungsvolle Kommunikation und Rollengestaltung, persönliche und organisationale Veränderungen, strategische Positionierung und Entwicklung, Werte und persönliche Sinnggebung. Die Veränderungen der beruflichen Leistungsanforderung von der direktiven Steuerung mit Anweisung und Kontrolle hin zur Entwicklung von Selbststeuerung und Selbstverantwortung machen Coaching zu einem unentbehrlichen Format für die Beratungs- und Führungspraxis. Coaching mit seiner systematischen Orientierung am Leistungsprozess der Klientinnen und Klienten und der kreativen Nutzung von Ressourcen zum (Er-)Finden von Lösungen unterstützt Menschen im beruflichen Kontext bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Ziele.

Das CAS-Programm vermittelt die Grundkompetenzen für die Gestaltung und Führung eines individuellen Coaching- und Beratungsprozesses. Roter Faden ist ein pragmatisches, wirkungsorientiertes Verständnis von Coaching. Das CAS-Programm ist ideal für Menschen, die Coaching von Grund auf lernen und in beruflichen Praxisfeldern wie Soziale Arbeit, Personalentwicklung, Führung und Management, Beratung, Schule etc. anwenden wollen.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### **Fachwissen**

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- die Prozesssteuerung und den Einsatz von Coaching,
- lösungsorientierte Methodik als Grundelement der Handlungssteuerung,
- Modelle für Reflexion und Steuerung von Coaching-Prozessen,
- zentrale systemische Konzepte beraterischer Handlungstheorie.

### Fach- und Methodenkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- einen Coachingprozess im beruflichen Kontext in allen Phasen (Kontakt, Kontrakt, Diagnose/Hypothese, Intervention, Evaluation/Transfer) zu steuern,
- systemisch-lösungsorientierte Modelle und Werkzeuge des Coachings (aktives Zuhören, Lösungscoaching, NLP-Werkzeuge, psychologische Modelle, systemisches Fragen, Strukturaufstellung etc.) anzuwenden,
- Eins-zu-eins-Coaching im Kontext oder Rahmen von Führung und Beratung in drei bis vier Sitzungen (Kurzzeitformat) zu rahmen und einzusetzen,
- Methoden der Evaluation und Qualitätssteuerung (Supervision, Intervision, Prozessanalyse, Kundenfeedback) für die eigenen Coachingprozesse passend zu implementieren,
- Intervision und kollegiale Beratung anzuleiten und zu gestalten.

### Sozialkompetenz

Weiterbildungsteilnehmende sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Wertschätzung und Augenhöhe in der Beziehungsgestaltung auszudrücken,
- Lernpartnerschaft mit anderen Teilnehmenden und Dozierenden zu gestalten.

### Selbstkompetenz

Weiterbildungsteilnehmende sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- sich selbst in prozessorientierten Lernangeboten erfolgreich zu steuern,
- ihre persönliche und professionelle Entwicklung selbst zu voranzutreiben,
- sich als Coach der Ethik und Haltung der Profession zu verpflichten.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm ist in fünf Pflichtmodule unterteilt (siehe Modulinhalt). Der Präsenzunterricht wird in acht Veranstaltungsblöcken durchgeführt. Das Programm umfasst folgende Elemente:

Präsenztage: 28,5 Tage à i.d.R. 8 Stunden	232 Stunden
Seminare 22 Tage à 8 Stunden	176 Stunden
Gruppenlehrsupervision	20 Stunden
Gruppen-Intervision	20 Stunden
Selbst praktiziertes Coaching	16 Stunden
Selbststudium	186 Stunden
Leistungsnachweis	32 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

### Gruppenlehrsupervision, Intervision und Lern-Coaching

Im Programm gibt es drei Supervisions- bzw. Intervisionsgruppen, welche die entsprechenden Termine direkt mit der Supervisorin vereinbaren. Die Gruppenlehrsupervision ist Teil der Programms und in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Selbst praktiziertes Coaching wird von den Teilnehmenden (mit Unterstützung der Programmleitung) selbst organisiert.

Falls Teilnehmende des CAS-Programms gleichzeitig auch im MAS-Programm Coaching eingeschrieben sind, müssen zusätzlich zehn Stunden Einzellehrsupervision selbst organisiert und absolviert werden. Für den Nachweis genügt eine schriftliche Bestätigung eines von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW anerkannten Lehrsupervisors.

## Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Supervision
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision
- Live-Klienten/-Klientinnen
- Fallwerkstätten

## Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Modul 1: Eine Buchrezension
- Modul 2: Ein Lernjournal, persönliche Protokollnotizen der Präsenzveranstaltungen
- Modul 3: Ein durchgeführtes Coaching mit Bestätigung
- Modul 4: Dokumentationen zum praktizierten Coaching, zur Supervision und zur Intervision werden der Programmleitung zur Einsicht vorgelegt
- Modul 5: Schriftliche Dokumentation und Evaluation eines Coaching-Prozesses aus der Praxis im Umfang von 15 A4-Seiten

Die Beurteilung aller Leistungsnachweise erfolgt jeweils anhand von spezifischen Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 90 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Zudem werden mindestens fünf Jahre berufliche Praxis mit Beratungstätigkeiten und vorgängige Selbsterfahrungen von zehn Stunden als Klient/in von Prozessberatung (Coaching, Supervision, Therapie) vorausgesetzt.

## Besonderheiten

Das CAS-Programm folgt einer prozessorientierten Didaktik. Es wurde 2016 mit dem European Quality Award ausgezeichnet.

## Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Coaching Praktiker/in ist ein Pflichtbaustein des Diploma of Advanced Studies DAS-Programms Coaching und des Master of Advanced Studies MAS-Programms Coaching.

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Dr. Michael Loebbert

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement



### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über grosse Fachexpertise und Praxiserfahrung. Sie kommen aus der Coaching-Praxis und -Wissenschaft.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision)

## Modulinhalte

### 1 Konzeptionelle und methodische Grundlagen

9 Tage

- Modul 1.1. Führen und Gestalten des Coachingprozesses
  - Philosophie und Einsatz von Coaching als Beratungsform: Wann und wofür Coaching?
  - Phasen des Coachingprozesses und die Herausforderungen für die Beziehungsgestaltung im Klientensystem
  - Grundlagen beraterischer Handlungstheorie
  - Ethische Standards für Coaches
  - Einführung Intersession als Arbeitsinstrument
- Modul 1.2. Lösungsorientierung als Grundelement der Handlungssteuerung
  - Vorstellen Differenzierung zwischen Problemlösung und Lösungskonstruktion sowie zwischen Prozess- und Wissenskompetenz
  - Systemische-lösungsorientierte Grundannahmen
  - Struktur eines Beratungsgesprächs
  - Unterschiede in Coach-Klienten/Klientinnen-Beziehungen
- Modul 1.3. Tools und Methoden – Vielfalt der Perspektiven im Handlungsraum
  - Konzept Wahrnehmungsperspektiven
  - Formate Meta-Mirror und Disney-Modell
  - Zirkuläres Fragen
  - Gestaltungsprinzipien für Folgesitzungen im Coaching (Aufgreifen von Aufgaben, Halten des Lösungs-Fokus)

Leistungsnachweis: Buchrezension

### 2 Wirksam und zielgerichtet Intervenieren

6 Tage

- Modul 2.1. Systemisch Intervenieren, Grundlagen
  - Grundlagen soziologische Systemtheorie, konstruktivistische Erkenntnistheorie
  - Systemische Interventionstheorie: was es aus systemischer Sicht heisst, beraterisch zu intervenieren
- Modul 2.2. Systemisch Intervenieren, Umsetzung
  - Möglichkeiten und Grenzen systemischer Modelle und Interventionen
  - Die Bedeutung von Stilbildung, Intuition und Persönlichkeit des Coaches verstehen
  - Grundkenntnisse systemischer Aufstellungsarbeit und Organisationsaufstellung, Tetralemmaaufstellung

Leistungsnachweis: Lernjournal

---

**3 Kompetenzentwicklung Coaching**

**7 Tage**

- Modul 3.1. Praxiswerkstatt Personal Coaching
  - Einführung des Meta-Konzeptes des SCORE-Modells und des Modells der Logischen Ebenen zur Reflexion des eigenen Vorgehens
  - Relevante Bewertungskriterien für das eigene Coaching-Vorgehen
  - Einführung in supervisorisches Arbeiten
  - Kollegiale Intervision als Werkzeug und Pfad professioneller Entwicklung
- Modul 3.2. Coaching Psychologie im Praxiskontext
  - Lehrstücke aus der psychologischen Handlungstheorie (Selbstwirksamkeit, Stärkenorientierung), Psychologische Coaching-Wirkfaktoren, Persönlichkeitspsychologie (Typologie) und der Psychotherapie (bewusst/unbewusst, Übertragung)
  - Vorstellen von psychologischen Referenzen von Coaching-Methoden (lösungsorientiert, systemisch, ressourcenorientiert, etc.) und diese in einem neurosystemischen Referenzmodell verorten
- Modul 3.3. Evaluation und persönliche Qualitätssicherung, kollegiales Assessment
  - Werkzeuge für Evaluation und Qualitätssicherung von Coaching-Prozessen
  - Prozessevaluation als Handlungsforschung
  - Prozessanalyse als Professionalisierung

Leistungsnachweis: 16 Stunden selbst praktiziertes Coaching

---

**4 Reflexion**

**7 Tage**

- 20 Stunden begleitetes Gruppen-Lehr-Coaching, Gruppensupervision
- 20 Stunden kollegiales Coaching, Intervision
- 16 Stunden selbst praktiziertes Coaching
- Nur bei MAS-Teilnahme: 10 Stunden Einzel-Lehr-Coaching (dann insgesamt 8 Tage)

Leistungsnachweis: Bestätigungen zu allen geforderten Aktivitäten

---

**5 Prozessanalyse**

**4 Tage**

- 30 Stunden Prozessanalyse

Leistungsnachweis: Schriftliche Arbeit zur Prozessanalyse

---

# CAS Ethische Reflexion

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Ethische Reflexion

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

10 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel alle zwei Jahre. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen aus den Feldern Soziale Arbeit, Pädagogik, Pflege und Medizin, Psychotherapie, Personalentwicklung und Personalführung, Supervision und Organisationsberatung sowie Seelsorge, die sich für Ethik interessieren.

## Leitidee

Die wissenschaftliche Ethik ist praxisnah geworden. Ihre Methoden sind insbesondere im Sozial- und Gesundheitswesen immer mehr gefragt, um anspruchsvolle Entscheidungen im professionellen Alltag zu klären. Ethische Reflexion dient neben fachspezifischem Wissen als Grundlage für eine verantwortungsvolle Behandlungs- und Interventionsplanung. Haltungen aber auch Entscheidungen in der Führung von Mitarbeitenden sowie in der Beratung von Klienten und Klientinnen gewinnen an Transparenz, wenn sie ethisch reflektiert werden.

Ausgehend von praktischen Fragestellungen erwerben die Teilnehmenden konsolidiertes Ethikwissen und erprobte Ethikmethoden. Zudem werden zentrale Themen wie Menschenwürde und Menschenrechte, Möglichkeiten der ethischen Entscheidungsfindung, Verantwortung etc. vertieft. Die angewandte Ethik wird mit Wissensbeständen aus Psychologie, Soziologie, Sozialarbeitswissenschaft, Organisationsentwicklung und weiteren Disziplinen kombiniert und eng verzahnt. Die Teilnehmenden entwickeln im Laufe des CAS-Programms Kompetenzen der ethischen Urteilsbildung und lernen, wie sie Teams aber auch Einzelne bei der ethischen Entscheidungsfindung unterstützen können. Didaktisch wird nahe an den konkreten Fragen und Interessen der Teilnehmenden gearbeitet. Ein eigenes Gewicht liegt auf dem gegenseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch. Es besteht Raum für Übungen und Diskussion von konkreten Umsetzungen. Das CAS-Programm wird so auch von den eingebrachten Inhalten der Teilnehmenden mitbestimmt.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- Theorien und Terminologie der Ethik,
- Ethikgremien und deren Aufgaben,
- spezifische Bereichsethiken, etwa die Medizinethik, sowie über verschiedene Richtungen der Ethik, wie Care-Ethik, Diskursethik etc.,
- das Verhältnis von Recht und Ethik,
- Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Ethikstrukturen in Organisationen,

- psychologische Aspekte der Entscheidungsfindung,
- normative und deskriptive theoretische Konzeptionen von Zivilcourage.

#### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ethische Reflexionsmuster routiniert anzuwenden,
- verschiedene Modelle der ethischen Entscheidungsfindung anzuwenden,
- Einzelne und Teams bei der ethischen Entscheidungsfindung zu unterstützen.

#### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ihren ethischen Standpunkt klar und sachlich darzulegen,
- fair zu diskutieren mit Personen, die andere ethische Positionen vertreten, als sie selbst.

#### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ihre eigenen moralischen Positionen zu erkennen und zu reflektieren,
- eigene emotionale Aspekte in Wertediskussionen zu erkennen und zu reflektieren,
- die eigene Position auf Grund von vorgebrachten, rationalen Argumenten allenfalls auch zu revidieren.

### Programmstruktur

Das Programm besteht aus neun Modulen und umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenztage: 19 Tage à 8 Stunden	152 Stunden
Selbststudium	150 Stunden
Leistungsnachweis	148 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

### Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision

### Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für das Abschlusszertifikat muss ein Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein. Optionen:

- Schriftliche Arbeit im Umfang von minimal fünf A4-Seiten (ohne Anhang) zu einem der im CAS-Programm behandelten Themen. Teilnehmende orientieren sich bei der Wahl der Fragestellung an ihrer Berufspraxis und erarbeiten Lösungen für entsprechende Problemstellungen.
- Mündliche Präsentation im Umfang von 20 Minuten zu einer ethischen Reflexion. Ergänzend muss ein schriftliches Handout mit zentralen Aussagen und Literaturangaben vorgelegt werden.

Die Beurteilung des Leistungsnachweises erfolgt anhand spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

## Besonderheiten

Das Programm richtet sich nach den in den Richtlinien der SAMW verlangten Kompetenzen für Personen, die in Ethikgremien mitarbeiten: [www.samw.ch/de/Ethik/Ethische-Unterstuetzung-in-der-Klinik.html](http://www.samw.ch/de/Ethik/Ethische-Unterstuetzung-in-der-Klinik.html)

## Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Ethische Reflexion ist ein Baustein der folgenden Master of Advanced Studies MAS-Programme:

- MAS Ethische Entscheidungsfindung,
- MAS Gesundheitsförderung und Prävention,
- MAS Spezialisierung in Suchtfragen,
- MAS Psychosoziale Beratung.

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Prof. Sonja Hug

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit

Dr. Dr. Christof Arn

Ethiker, [www.ethikprojekte.ch](http://www.ethikprojekte.ch)

## Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen alle über umfangreiche Fachexpertise in Ethik und über Praxisbezug. Sie kommen aus den Arbeitsfeldern: Rechtswissenschaft, Ethik, Pflege, Soziale Arbeit und Medizin.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/ethik](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/ethik)

## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Ethische Grundlagen</b>	<b>4 Tage plus 1 Selbstlerntag</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die ethischen Grundlagen</li> <li>• Reflexion zu biografischen und berufsbezogenen Werteprägungen</li> <li>• Ethische Argumentationsmodelle</li> </ul>	
<b>2</b>	<b>Verantwortung</b>	<b>1 Tag</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung als Grundlage professionellen Handelns, Verantwortungsethik</li> </ul>	
<b>3</b>	<b>Bereichsethik: Ethik in der Medizin</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autonomie und Fürsorge als grundsätzliches Dilemma</li> <li>• Medizinethik und das Vier-Prinzipien-Modell von Beauchamp und Childress</li> <li>• Care-Ethik</li> <li>• Erster Zwischenstand persönliche Lernziele/Leistungsnachweis</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>Menschenrechte</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen der Menschenrechte im professionellen Alltag</li> <li>• Das Verhältnis zwischen Recht und Ethik</li> <li>• Patientenrecht – Schweigepflicht und weitere rechtliche Grundlagen</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Menschenwürde</b>	<b>1 Tag</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenwürde: Konzeptionen und deren Bedeutung im professionellen Alltag</li> </ul>	
<b>6</b>	<b>Ethik und Diskurs</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskursethische Grundlagen: Theoretische Einführung und kritische Betrachtung der Praxis</li> <li>• Ethische Reflexionsmethoden als Instrumente in der Beratung von Einzelnen und Teams</li> <li>• Möglichkeiten strukturierter Entscheidungsfindung</li> </ul>	
<b>7</b>	<b>Organisation und Ethik</b>	<b>2 Tage plus 1 Selbstlerntag</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethiktransfer</li> <li>• Strukturen zur Wertereflexion in Organisationen</li> <li>• Existierende Ethikgremien und deren Aufgaben, kritische Auseinandersetzung mit der Funktion von Ethikgremien</li> </ul>	
<b>8</b>	<b>Zivilcourage</b>	<b>1 Tag</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische und psychologische Grundlagen</li> </ul>	
<b>9</b>	<b>Integration und offene Fragen</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration der Programminhalte in die eigene professionelle Praxis</li> <li>• Präsentation und Diskussion der Leistungsnachweise</li> <li>• Offene Fragen</li> <li>• Abschluss</li> </ul>	

### Leistungsnachweis:

Schriftliche Arbeit oder Präsentation plus Handout zu einem selbstgewählten Thema aus dem CAS-Programm

# CAS Führen in Nonprofit-Organisationen

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Führen in Nonprofit-Organisationen

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

12 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel zweimal jährlich. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen, die eine Führungsrolle in einer Nonprofit-Organisation innehaben oder eine solche anstreben, und die sich aktiv mit ihrer Berufspraxis auseinandersetzen und ihr Managementwissen erweitern wollen.

## Leitidee

Führungskräfte in Nonprofit-Organisationen müssen heutzutage wirtschaftlich denken und handeln. Sie befinden sich in einem Spannungsfeld mit vielfältigen Anspruchsgruppen, welche von innen und aussen an sie herantreten. Zudem müssen sie sich hohen Anforderungen und Erwartungen stellen. In dieser Weiterbildung lernen Projektmanager/innen, Teamleitende und Abteilungsverantwortliche Managementaufgaben und Managementwerkzeuge als elementare Bestandteile des wirkungsvollen Führens in Nonprofit-Organisationen zu nutzen.

Die Teilnehmenden setzen sich aktiv mit Managementthemen auseinander und reflektieren diese an ihrer eigenen Berufspraxis. Sie bauen ihr berufliches Netzwerk aus, profitieren von kollegialer Führungsberatung und haben die Möglichkeit, zusätzlich Consulting-Dienstleistungen zu nutzen.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### **Fachwissen**

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- Management und Führung,
- Gestaltung und Entwicklung einer Organisation unter Einbezug der Mitarbeitenden,
- Veränderungsprozesse und deren Steuerung und Begleitung.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- eine Nonprofit-Organisation zu leiten,
- die kollegiale Führungsberatung eigenständig anzuwenden,
- ein Projekt zu konzipieren, zu planen und durchzuführen.

### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Konflikte einzuordnen und deren Lösung einzuleiten,
- Verhandlungen erfolgreich zu gestalten,



- mit Widerständen angemessen umzugehen.

### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- die eigenen Stärken und Potenziale in der Organisationsführung einzuschätzen und ihre Führungskompetenzen selbstständig weiter zu entwickeln.

### **Programmstruktur**

Das CAS-Programm besteht aus sieben Pflichtmodulen und umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenztage: 23 Tage à 8 Stunden	184 Stunden
Selbststudium	216 Stunden
Leistungsnachweis	50 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

### **Lehr- und Lernformen**

- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Peer-to-Peer-Counseling/Intervision

### **Leistungsnachweis und Bewertung**

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats muss folgender Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Arbeit im Umfang von 25 bis 30 A4-Seiten (ohne Anhang) zu einem im CAS-Programm behandelten Thema. Teilnehmende orientieren sich bei der Wahl der Fragestellung an der eigenen Berufspraxis.

Die Beurteilung des Leistungsnachweises erfolgt anhand von spezifischen Bewertungskriterien und wird mit einer Note bewertet.

### **Präsenzverpflichtung**

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

### **Aufnahmekriterien**

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

### **Aufbaumöglichkeit**

Das CAS-Programm Führen in Nonprofit-Organisationen ist Teil des Master of Advanced Studies MAS-Programms Sozialmanagement.

### **Qualitätssicherung**

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### **Programmleitung**

Prof. Stefan Adam, Sarah Bestgen, MA  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

## Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise im Bereich Nonprofit-Management und über Praxisbezug.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/sozialmanagement](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/sozialmanagement)

## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Einführung und Grundlagen zu Management und Führung</b>	<b>2 Tage</b>
	Programmeinführung Grundlagen Management und Führung	
<b>2</b>	<b>Wissensgrundlagen zur Handlungskompetenz im Management</b>	<b>5 Tage</b>
	Organisationsgestaltung und -entwicklung Public Management Arbeitsrecht Freiburger Management-Modell	
<b>3</b>	<b>Personal- und Fachverantwortung</b>	<b>3 Tage</b>
	Personalmanagement und -führung Projektmanagement	
<b>4</b>	<b>Qualität und finanzielle Kontrolle</b>	<b>4 Tage</b>
	Qualitätsmanagement Finanzielles Rechnungswesen	
<b>5</b>	<b>Veränderung initiieren und steuern</b>	<b>3 Tage</b>
	Change Management Digitalisierung und Beratung	
<b>6</b>	<b>Verhandlungen führen und Konflikte managen</b>	<b>4 Tage</b>
	Erhöhung der (Handlungs-)kompetenz in Verhandlungs- und Konfliktsituationen Kollegiale Führungsberatung an den Arbeitsorten	
<b>7</b>	<b>Absatzleistungen konzipieren und kommunizieren</b>	<b>2 Tage</b>
	Arbeit mit Medien Marketing	

### Leistungsnachweis:

Schriftliche Arbeit zu einem im CAS-Programm behandelten, selbst gewählten Thema

# CAS Funktionale Gesundheit

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Funktionale Gesundheit

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

18 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel jährlich im Frühjahr. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen aus den Bereichen der Behindertenhilfe, der Psychiatrie, dem Gesundheitswesen oder der Kinder- und Jugendhilfe, die in ihren Einrichtungen mit der Entwicklung der Teilhabe beauftragt sind.

## Leitidee

Eine Person mit Behinderung oder psychischen Problemen gilt als «funktional gesund», wenn sie möglichst kompetent gemäss eigenem Wunsch an möglichst normalisierten Lebensbereichen teilnehmen kann.

Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie sollen ihren Klienten und Klientinnen eine gelingende Teilhabe ermöglichen. Das CAS-Programm Funktionale Gesundheit greift diese Herausforderung seit mehreren Jahren erfolgreich auf und zeigt, wie Teilhabe in der Praxis wirkungsorientiert konzeptualisiert, gestaltet und weiterentwickelt werden kann. Somit unterstützt das Programm die Teilnehmenden bei der erfolgreichen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in ihren Einrichtungen.

Aufbauend auf dem Modell der Funktionalen Gesundheit und weiteren Teilhabekonzeptionen lernen die Teilnehmenden neue Formen der teilhabeorientierten Prozessgestaltung kennen. Dazu gehören der Aufbau einer nachvollziehbaren Bedarfsbemessung sowie die entsprechende Dokumentation der Leistungen und Entwicklungen. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den internationalen, nationalen und kantonalen Vorgaben zielt auf die Stärkung eines neuen Dienstleistungsverständnisses in der Behindertenhilfe und Psychiatrie ab.

Die intensive Zusammenarbeit der Teilnehmenden während der Weiterbildung fördert den Auf- und Ausbau fachlicher Netzwerke, welche den Austausch, den Transfer in den Alltag und die Weiterentwicklung der Praxis auch nach Abschluss des Programms noch begünstigen.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- für die Praxisfelder und die Teilhabe relevanten normativen Systeme (z. B. UN-Behindertenrechtskonvention, nationale und kantonale Vorgaben),
- die Institutionsgeschichte und ihre Bedeutung für die Teilhabepraxen,
- das Konzept der Funktionalen Gesundheit und den Dreifach-Kompetenz-Ansatz,
- den Ansatz der Teilhabe- und Verwirklichungschancen,

- die zentralen agogischen Ansätze, welche die Beschreibung, Bewertung und Entwicklung der Teilhabe mitbestimmen,
- die verschiedenen Rollen, die in der teilhabebezogenen Hilfe und Begleitung wichtig werden.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Teilhabesituationen systematisch und nachvollziehbar zu beschreiben und mit Blick auf die normativen Systeme und agogischen Ansätze zu bewerten,
- den Zusammenhang zwischen Teilhabechancen, dem Ausmass persönlicher Teilhabe und den notwendigen Hilfen nachvollziehbar darzulegen,
- förderliche und hinderliche Aspekte in der Teilhabe zu erkennen und diese im Prozess der Teilhabe miteinzubeziehen,
- die eigene Organisation teilhabebezogen zu bewerten und Entwicklungspotentiale zu erkennen,
- teilhabebezogene Entwicklungen anzustossen, systematisch zu bearbeiten und zu dokumentieren.

### **Sozialkompetenz**

Weiterbildungsteilnehmende sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- die Teilhabekonzeption kooperativ in die eigene Praxis einzubringen,
- Fachleute in der eigenen Organisation anzuleiten,
- den Prozess der Teilhabe kooperativ zu gestalten bzw. mitzugestalten.

### **Selbstkompetenz**

Weiterbildungsteilnehmende sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- persönliche Haltungen und Einstellungen kritisch zu reflektieren,
- für die Begleitung wichtige biographische Muster zu erkennen,
- persönliche Stabilisierungssysteme zu erkennen und für die Begleitung zu nutzen,
- persönliche Intentionen zu erkennen und für die Begleitung fruchtbar zu machen,
- eigene professionelle und persönliche Rollen zu erkennen und mit Blick auf die gelingende Teilhabe weiterzuentwickeln.

## **Programmstruktur**

Das CAS-Programm ist in neun Pflichtmodule gegliedert und beinhaltet Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 25 Tage à 8 Stunden	200 Stunden
Selbststudium	170 Stunden
Leistungsnachweis	80 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## **Lehr- und Lernformen**

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Ausbildungssupervision

- Peer-to-peer-Counseling/Intervention

### Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Arbeit zur Anwendung von ausgewählten Instrumenten der teilhabeorientierten Prozessgestaltung im Umfang von fünf bis zehn Seiten A4. Schriftliche Abschlussarbeit im Umfang von 15 Seiten A4 zur Dokumentation eines individuellen Praxisprojektes, welches sich auf die Konzepte der Funktionalen Gesundheit und des Empowerment stützt, und mündliche Präsentation der Arbeit.

Die Beurteilung der Leistungsnachweise erfolgt jeweils aufgrund spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

### Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

### Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

### Kooperation

comparta AG – Organisationsberatung und Praxisentwicklung im psychosozialen Bereich

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Funktionale Gesundheit ist ein Wahlpflichtbaustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Behinderung und Partizipation.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Dr. Daniel Oberholzer

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Professionsforschung und -entwicklung

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über grosse Fachexpertise und Praxisbezug. Sie kommen aus folgenden Arbeitsfeldern: Behindertenhilfe (Wohnen und Berufliche Teilhabe), psychiatrische, sozialpsychiatrische oder therapeutische Einrichtungen und Angebote.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/behinderung-und-integration](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/behinderung-und-integration)

## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Funktionale Gesundheit als Modell, als Ziel- und Handlungskonzept</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte des Konzepts: ICD – ICIDH – Funktionale Gesundheit – ICF</li> <li>• Die ICD</li> <li>• Die ICF</li> <li>• Übersicht über das Konzept der Funktionalen Gesundheit</li> <li>• Neue Beschreibungsformen für das Phänomen Behinderung und Beeinträchtigung</li> <li>• Die Ausrichtung der Prozessgestaltung am Konzept der Funktionalen Gesundheit – professioneller und sozialpolitischer Nutzen</li> <li>• Überblick Praxis- und Organisationsentwicklung und Professionalisierung</li> <li>• Die Geschichte der Behindertenhilfe</li> <li>• Die UNO-Behinderten-Rechtskonvention</li> <li>• Der systemökologische Zugang der Konzeption – Die Sicht auf die Lebensbereiche</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Grundlagen der Arbeit mit dem Konzept der Funktionalen Gesundheit I</b>	<b>3 Tage</b>
<p>Grundlagenkonzepte und Theorien; methodische Zugänge und Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Ziel- und Handlungskonzepten</li> <li>• Der systemökologische Zugang der Konzeption – Die Sicht auf die Lebensbereiche/Arbeit mit Beziehungsdiagrammen – Anspruch an die Rollenvielfalt</li> <li>• Das Konzept der dreifachen Kompetenzorientierung</li> <li>• Die Arbeit mit dem Raum – und Teilhabekonzept als Führungsinstrument der Praxis</li> <li>• Raum- und Teilhabekonzept – Die Dokumentation der professionellen Angebote und Leistungen</li> <li>• Aus- und Nachweis von indikatorengestützten Raumkompetenzen</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Grundlagen der Arbeit mit dem Konzept der Funktionalen Gesundheit II</b>	<b>3 Tage</b>
<p>Grundlagenkonzepte und Theorien; methodische Zugänge und Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbezogene Kompetenzentwicklung</li> <li>• Die Bedeutung des Körper selbst – Ausgangspunkt der personenbezogenen Stabilisierungsprozesse</li> <li>• Entwicklung als Bedeutungsbildung</li> <li>• Sinn- und Bedeutungsbildung in der teilhabeorientierten Alltagspraxis und Kompetenzentwicklung</li> <li>• Lebenslauf und Lebenszyklen</li> <li>• Biographie</li> <li>• Einführung in die Ordnungssysteme</li> <li>• Praktische Erprobung der Analysen</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Grundlagen der Arbeit mit dem Konzept der Funktionalen Gesundheit III</b>	<b>3 Tage</b>
<p>Grundlagenkonzepte und Theorien; methodische Zugänge und Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sexualität als grundlegendes Menschenrecht</li> <li>• Einführung in die Transaktionsanalyse</li> <li>• UK – das wichtige Anliegen verstanden zu werden</li> </ul>		
<b>5</b>	<b>Prozessgestaltung mit dem Konzept der Funktionalen Gesundheit und Dokumentation der Leistungen</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Praxis der Teilhabeausgerichteten Prozessgestaltung – Teilhabeorientierte Alltagsgestaltung/ Teilhabeplanung und Teilhabe-Management</li> <li>• Die teilhabeorientierte Dokumentation</li> <li>• Grundlagen der Kooperation</li> <li>• Die Bedeutung der Fach- und Angebotskonzepte</li> </ul>		
<b>6</b>	<b>Teilhabeorientierte Zusammenarbeit</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung der kompetenten Hilfe und Begleitung – Organisation agogischer Hilfen</li> <li>• Empowerment und Selbstbestimmung</li> <li>• Die Teilhabeplanung als agogische Leistung</li> </ul>		

---

**7 Die Bedarfsmessung mit dem Konzept der Funktionalen Gesundheit und die organisationale Verankerung des Konzepts der Funktionalen Gesundheit 3 Tage**

---

- Übersicht über die Einbettung der Systeme in die Organisation, Arbeit mit der Organisationsmatrix
  - Einbettung des Konzeptes der Funktionalen Gesundheit in Qualitätssysteme
  - Teilhabeorientierte Bedarfsmessung
  - Die Arbeit mit messbaren Indikatoren
- 

**8 Organisationsdesign und -entwicklung nach dem Konzept der Funktionalen Gesundheit 3 Tage**

---

- Erhebung Ist-Zustand der eigenen Praxis
  - Umsetzung und Anwendung der teilhabeorientierten Instrumente
  - Definition Entwicklungsthemen, Entwicklung Massnahmenplan
- 

**9 Abschlussveranstaltung 1 Tag**

---

- Präsentation Abschlussarbeiten und Abschluss
- 

**Leistungsnachweise:**

1. Schriftliche Arbeit zur Anwendung von Instrumenten der teilhabeorientierten Prozessgestaltung
2. Schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Präsentation

# CAS Gesundheitsförderung und Prävention: Grundlagen und Best Practice

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Gesundheitsförderung und Prävention: Grundlagen und Best Practice

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

10 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel einmal in zwei Jahren. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit, Bildung oder Pflege, die in Verwaltung und Betrieben Aufgaben der Gesundheitsförderung und Prävention übernehmen.

## Leitidee

Für alle Menschen ist Gesundheit eine zentrale Lebensdimension, welche körperliche, psychische, soziale, kulturelle und weitere Aspekte umfasst. Gesundheitsförderung setzt auf die gesunden Anteile von Einzelnen, Gruppen und sozialen Lebenswelten und versucht diese zu stärken und zu erweitern. Damit ergänzt sie die Prävention, welche auf die Verminderung von Belastungen und unerwünschten Entwicklungen zielt. Eine hohe Gesundheit resultiert aus einem Zusammenspiel unterschiedlicher Einflussfaktoren: Genetische Ausstattung und Konstitution, individuelle Kenntnisse, Überzeugungen und Verhaltensgewohnheiten, Einflüsse der physisch-materiellen und ökologischen Umwelt sowie Einflüsse der sozialen, soziokulturellen und ökonomischen Lebensverhältnisse. Viele dieser Einflussfaktoren sind gestaltbar und veränderbar. Sowohl Gesundheitsförderung als auch Prävention greifen gestaltend in die soziale Realität ein.

Die Weiterbildung vermittelt systematisch sowie theoriegestützt die Grundlagen des Handlungsfeldes Gesundheitsförderung und Prävention und illustriert diese mit vielfältigen Einblicken in die Praxis. Der inhaltliche Fokus des CAS-Programms liegt auf den psychosozialen Dimensionen von Gesundheit, vor allem auf der Entstehung und Erhaltung von Gesundheit sowie auf den Wechselwirkungen von personenbezogenen und strukturellen Risiko- und Schutzfaktoren in diesen Prozessen. Leitkonzepte bilden Empowerment, Resilienz, gesundheitliche Chancengleichheit und soziale Unterstützung. Ein besonderes Augenmerk gilt den aktuellen mehrjährigen Programmen auf Bundesebene, die in Kantonen, Gemeinden, Betrieben und Nichtregierungsorganisationen umgesetzt werden.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### **Fachwissen**

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- Theorien, Modelle und Konzepte der Gesundheitsförderung, der Prävention und des Public Health, zur personen- und strukturorientierten Arbeit,
- verschiedene Zielgruppen und Lebenswelten (Settings) und mögliche Zugänge,



- Themenfelder von Gesundheitsförderung und Prävention,
- das Methodenspektrum der Gesundheitsförderung und Prävention.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- gesundheitsförderliche und präventive Aktivitäten in verschiedenen Lebensfeldern (Settings) zu analysieren,
- Theorien oder Modelle der Gesundheitsförderung oder der Prävention für ein neues Handlungsfeld und eine spezifische Zielgruppe zu spezifizieren und anzuwenden,
- Modelle des Zustandekommens von Gesundheit anzuwenden,
- Erkenntnisse aus wissenschaftlicher Forschung sowie aus Projektevaluationen zusammenzufassen und adäquat darzustellen.

### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ihre Arbeitsergebnisse mit Kolleginnen oder Kollegen arbeitsteilig zu präsentieren,
- unterschiedliche Normen und Wertvorstellungen zum Thema Gesundheit anzuerkennen und für gemeinsame Ziele nutzbar zu machen.

### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- eigene soziale und emotionale Kompetenzen, aber auch Grenzen zu erkennen.

## **Programmstruktur**

Das CAS-Programm ist in sechs Module unterteilt und umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 24 Tage à 8 Stunden	192 Stunden
Selbststudium	158 Stunden
Leistungsnachweis	100 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## **Lehr- und Lernformen**

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Hospitation

## **Leistungsnachweise und ihre Bewertung**

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Arbeit im Umfang von 15 A4-Seiten zur Reflexion des Transfers eines theoretischen Modells aus Public Health, Gesundheitsförderung oder Prävention in die Praxis.
- Mündliche Präsentation im Tandem: Beschreibung und Analyse einer Institution oder eines Betriebs unter salutogenetischer Perspektive.

Die Beurteilung der Leistungsnachweise erfolgt jeweils anhand spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

## **Präsenzverpflichtung**

Mindestens 85 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

### Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention: Grundlagen und Best Practice ist ein Baustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Gesundheitsförderung und Prävention.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Felix Wettstein  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut für Soziale Arbeit und Gesundheit

### Information zu Dozierenden

Alle Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise in Gesundheitsförderung und Prävention sowie über Praxisbezug. Sie sind tätig an Hochschulen, bei nationalen Stiftungen, kantonalen bzw. regionalen Fachstellen der Gesundheitsförderung und Prävention oder in der Qualitätssicherung und -entwicklung.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/gesundheit](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/gesundheit)

## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Begriffe, Modelle, Konzepte und Grundsatzdokumente</b>	<b>4 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff Gesundheit, Gesundheitsdeterminanten, Modell Salutogenese</li> <li>• Basisdokumente der Gesundheitsförderung, Konzepte der Prävention</li> <li>• Konzepte Empowerment, Resilienz und Gesundheitskompetenz</li> </ul>	
<b>2</b>	<b>Bezugswissenschaften Gesundheitssoziologie, Gesundheitspsychologie und Ethik</b>	<b>4 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Reflexion über Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention (GF&amp;P)</li> <li>• Einführung Gesundheitssoziologie, Gesundheitliche Chancengleichheit</li> <li>• Gesundheitspsychologische Modelle und Theorien für GF&amp;P</li> </ul>	
<b>3</b>	<b>Der Settingansatz in GF&amp;P</b>	<b>4 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Setting-Analyse unter salutogenetischem Blickwinkel</li> <li>• Gesundheitsförderung in Betrieben, in Gemeinden, in Schulen</li> <li>• Konzepte für den Setting-Ansatz: Milieutheorien, Sozial-/Kulturkapital</li> <li>• Health Impact Assessment; Beispiel aktive Alltagsmobilität</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>Ausgewählte Ziel- und Anspruchsgruppen der GF&amp;P</b>	<b>4 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsförderung mit Familien, Stärkung Erziehungskompetenz</li> <li>• Männergesundheit, Frauengesundheit</li> <li>• GF&amp;P in/mit ausgewählten Altersgruppen</li> <li>• GF&amp;P für Migrantinnen und Migranten</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Methodisches Handeln in GF&amp;P</b>	<b>4 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der direkten Kommunikation: salutogenetisch orientierte Beratung; Bildungsanlässe organisieren/moderieren</li> <li>• Methoden der sozialen Aktivierung, partizipative Planung</li> <li>• Strukturelle Methoden: politische Interventionen, Beispielkanton</li> </ul>	
<b>6</b>	<b>Ausgewählte thematische Vertiefungen der GF&amp;P; Leistungsnachweis und Ausblick</b>	<b>4 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsförderliche Bewegung und Ernährung</li> <li>• Stressbewältigung, Copingstile und -strategien</li> <li>• Unterschätzte Themen von Gesundheitsförderung und Prävention</li> <li>• Zukunftsblick Gesundheitsförderung</li> </ul>	

Leistungsnachweise:

- Individuelle schriftliche Reflexionsarbeit
- Präsentation einer Settinganalyse im Tandem

# CAS Gesundheitsförderung und Prävention: Projekte leiten

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Gesundheitsförderung und Prävention: Projekte leiten

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

9 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel einmal in zwei Jahren. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung, Pflegewissenschaften, Verwaltung oder Wirtschaft, die bereits das CAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention: Grundlagen und Best Practice absolviert haben oder eine andere Vorbildung in Gesundheitsförderung bzw. Prävention mitbringen.

## Leitidee

Projekte sind die zentralen Gestaltungsmittel in Gesundheitsförderung und Prävention. Das Projektmanagement ist das wichtigste Instrument für die praktische Umsetzung und umfasst die systematische Konzeption, Begründung, Planung, Durchführung, Überwachung und Evaluation von Projekten. Im Zentrum des CAS-Programms steht das in der Schweiz entwickelte und international Anwendung findende Qualitätssystem «Quintessenz» für Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention.

Inhaltliche Handlungsprinzipien sind ein umfassendes Gesundheitsverständnis, Salutogenese und Ressourcenorientierung, der Settingansatz, Empowerment und Partizipation sowie gesundheitliche Chancengleichheit. Formale Qualitätsmerkmale beziehen sich auf die Projektbegründung, Projektplanung (Konzept), Projektorganisation, Steuerung der Durchführung sowie Evaluation und Verankerung.

Die Teilnehmenden führen begleitend zur Weiterbildung ein eigenes Projekt mit präventiver oder gesundheitsförderlicher Zielsetzung durch. Dabei arbeiten sie theoriegestützt und nutzen insbesondere die Instrumente des Projektmanagement-Tools Quintessenz. Sie erhalten Beratung, unterstützen sich gegenseitig und dokumentieren ihre Arbeit. Zu den wichtigsten Aufgaben der Projektleitung gehört es, Kommunikation zu gestalten. Daher hat das Kooperationsmanagement in diesem Programm einen hohen Stellenwert.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- inhaltliche und prozessorientierte Qualitätsaspekte in Projekten der Gesundheitsförderung und der Prävention,
- Verfahren und Methoden des Projektmanagements,
- interprofessionelle und interinstitutionelle Kooperation.

### Fach- und Methodenkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- die Leitung eines gesundheitsförderlichen Projektes zu übernehmen,
- Methoden und Instrumente der Qualitätsentwicklung im Projekt, der Finanzbeschaffung der Planung, des Controllings sowie der Öffentlichkeitsarbeit anzuwenden,
- ein Projekt faktengestützt und methodisch korrekt zu evaluieren,
- einen informativen, gut strukturierten Projektbericht zu verfassen.

### Sozialkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Kommunikationsprozesse und Konfliktverarbeitung souverän zu gestalten,
- Zielgruppen des Projekts einzubeziehen und partizipieren zu lassen.

### Selbstkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- in der Rolle der Projektleiterin bzw. des Projektleiters Verantwortung zu tragen,
- ein Qualitätssystem zur Strukturierung des eigenen Arbeitens zu nutzen,
- strukturelle Vorgaben eigenständig und kreativ für die eigenen Ziele nutzbar zu machen.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm ist in fünf Module unterteilt und umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 20 Tage à 8 Stunden	160 Stunden
Selbststudium inkl. Durchführung Projekt	190 Stunden
Leistungsnachweis	100 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision

## Leistungsnachweis und Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats muss folgender Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftlicher Projektbericht im Umfang von 14 bis 18 A4-Seiten zur Dokumentation und Reflexion des von den Teilnehmenden jeweils geleiteten Projekts.

Die Beurteilung des Projektberichts erfolgt anhand spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 85 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Zudem wird das CAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention: Grundlagen und Best Practice oder vergleichbare Kenntnisse vorausgesetzt.

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention: Projekte leiten ist ein Baustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Gesundheitsförderung und Prävention.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Felix Wettstein  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise in Gesundheitsförderung und Prävention sowie Praxisbezug. Sie kommen aus den Bereichen Qualität, Qualitätsentwicklung, Coaching/Supervision, Organisationsberatung und Gesundheitsökonomie.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/gesundheit](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/gesundheit)

## Modulinhalte

<b>1 Einführungen in Projektmanagement und Qualitätssysteme</b>	<b>4 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Instrumente des Projektmanagements, spezifische Projekte der Gesundheitsförderung und der Prävention</li> <li>• Das eigene Projekt: Von der Idee zur Projektskizze</li> <li>• Einführung in die Arbeit mit dem Qualitätssystem Quintessenz</li> </ul>	
<b>2 Planungsgrundlagen des Projektmanagement</b>	<b>5 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt-Assessment: gesundheitsrelevanter Bedarf, Bedürfnisse der Ziel- und Anspruchsgruppen; Trägerschaft, Budget</li> <li>• Projektkonzept, Ziele, Indikatoren, Strategien, Ressourcenplan</li> <li>• Analyse des Handlungsumfeldes, institutionelle Kooperation</li> <li>• ökonomische Aspekte von Gesundheitsförderung und Prävention</li> </ul>	
<b>3 Kooperationsmanagement I</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation im Projekt, Coopetition</li> <li>• Projektleitung, Führungsverständnis und -verhalten, Rollenvielfalt</li> <li>• Erprobte Prinzipien zur Kooperation; Teamleitung, Teamerfolge</li> </ul>	
<b>4 Steuerung der Projektdurchführung, Evaluation</b>	<b>4 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerungsinstrumente Quintessenz für die Durchführungsphase</li> <li>• Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu Projekten</li> <li>• Erhebungen, Datensammlung, Aufbereitung, Darstellung der Ergebnisse; Berichterstattung; Verankerung und Kontinuität</li> </ul>	
<b>5 Kooperationsmanagement II, Projektpräsentationen</b>	<b>4 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationskultur, Beziehungsmanagement; Gesprächsführung, Moderation, Teamdynamik, Konflikte und Widerstände</li> <li>• Projektpräsentationen; Gesundheit der Projektleitenden</li> </ul>	

**Leistungsnachweis:** Schriftlicher Projektbericht

# CAS Grundlagen der Suchtarbeit

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Grundlagen der Suchtarbeit

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

9 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel alle zwei Jahre im Frühjahr. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Diplomierte Fachpersonen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Psychologie, Pflege und Rehabilitation, die Aufgaben im Suchtbereich übernehmen.

## Leitidee

Suchtgeschehen ist weit verbreitet in unserer Gesellschaft. Neben den traditionellen Süchten nach den legalen Alltagsdrogen Tabak und Alkohol, stellen uns die Abhängigkeiten von illegalen Drogen wie Heroin, Kokain und Amphetaminen vor grosse Herausforderungen. Das gilt auch für die Verhaltenssüchte wie Glücksspiel- und Computerspielsucht. Und wie soll es weitergehen mit der Regulierung des Konsums von Cannabis?

Professionelles Handeln im Suchtbereich erfordert spezifisches Fachwissen, ein breites Repertoire an Handlungsstrategien, Offenheit für Interdisziplinarität und Kooperation. Im CAS-Programm findet eine breit gefächerte Bestandsaufnahme der aktuellen Diskussion um die Suchtproblematik in Forschung, Behandlung, Politik und Gesellschaft statt. Neben den Ursachen- und Verlaufsmodellen von Abhängigkeiten werden auch ethische, geschlechtsspezifische und kulturhistorische Überlegungen diskutiert. Eine differenzierte Betrachtungsweise der Diagnostik und Behandlungskonzepte der stoffgebundenen Süchte wie auch der Verhaltenssüchte wird erarbeitet. Das professionelle Selbstverständnis der eigenen, sozialen und fachlichen Kompetenzen wird vertieft reflektiert und gefördert.

Während der Weiterbildung beschäftigen sich die Teilnehmenden selbständig mit einem Thema und erarbeiten theoriegeleitet Lösungsmöglichkeiten z. B. für einen Mangel, dem sie in ihrer täglichen Praxis begegnen. Sie erhalten Beratung, unterstützen sich gegenseitig und erstellen eine schriftliche Arbeit zu ihren Erkenntnissen.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- historische, politische, gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Zusammenhänge in Bezug auf Drogen,
- die nationale Suchtpolitik,
- epidemiologische Befunde zu den Suchtformen,
- Bulimie, Anorexie, Adipositas und Orthorexie,
- Diagnosen und Behandlungen von alkohol- und drogenabhängigen Menschen,



- Ansätze in der Suchtprävention, im Speziellen bei Cannabis,
- ethische Grundsätze der Suchtbehandlung,
- den geschlechtergerechten Ansatz in der Drogenarbeit,
- neuere Suchtformen wie Glücksspielsucht und Computerspielsucht.

#### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- bei den Klienten und Klientinnen eine sinnvolle Triage vorzunehmen,
- strukturelle Vorgaben zu nützen, um ein fachlich sinnvolles Vorgehen zu wählen,
- Behandlungsoptionen vorzuschlagen und Behandlungen durchzuführen nach «state of the art»,
- neue Projekte in der Suchtarbeit einzuführen.

#### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- zur interprofessionellen und interinstitutionellen Kooperation.

#### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- zwischen eigenen und fremden Werten in der Suchtarbeit zu unterscheiden,
- Rückmeldungen der Klienten und Klientinnen in ihr Handeln zu integrieren,
- die Grenzen ihres eigenen Handelns zu erkennen,
- Verantwortung für ihre Projekte zu übernehmen.

### Programmstruktur

Das CAS-Programm ist in elf Module unterteilt und umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenztage: 22 Tage à 8 Stunden	176 Stunden
Seminare: 9 x 2 Tage = 18 Tage	
Kolloquium: 2 Tage	
Lerngruppen: 4 x 4 Stunden = 2 Tage	
Selbststudium	150 Stunden
Leistungsnachweis	124 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

### Lehr- und Lernformen

- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Live-Klienten und -Klientinnen
- Fallwerkstätten

## Leistungsnachweis und Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats muss folgender Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Arbeit im Umfang von zwölf A4-Seiten (ohne Anhang) zu einem der im CAS-Programm behandelten Themen. Teilnehmende orientieren sich bei der Wahl der Fragestellung an ihrer Berufspraxis und erarbeiten Lösungen für entsprechende Problemstellungen.

Die Beurteilung der schriftlichen Arbeit erfolgt anhand spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Eine berufliche Tätigkeit im Suchtbereich wird vorausgesetzt.

## Kooperation

Die Ausbildung wird unterstützt vom Bundesamt für Gesundheit (BAG).

## Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Grundlagen der Suchtarbeit ist ein Teil des Master of Advanced Studies MAS-Programms Spezialisierung in Suchtfragen.

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Prof. Urs Gerber

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit

## Information zu Dozierenden

Alle Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise im Suchtbereich und Praxisbezug.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/gesundheit](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/gesundheit)

## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Kulturelle und historische Aspekte der Suchtthematik und Suchtpolitik</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Historische und kulturelle Aspekte von Suchtmitteln</li> </ul>	
<b>2</b>	<b>Modelle der Sucht und diagnostische Überlegungen</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Sucht</li> <li>• Suchtdefinitionen, ICD-10, DSM 5, ICF</li> </ul>	
<b>3</b>	<b>Epidemiologie, Ökologie, Genderfragen und Ethik</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomie der Sucht</li> <li>• Ethik im Gesundheitswesen</li> <li>• Gendergerechte Suchtarbeit</li> <li>• Einführung in die Epidemiologie der Suchtstörungen</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>Pharmakologie von Suchtmitteln, gesundheitliche Aspekte, Diagnostik und Behandlung der Tabakabhängigkeit</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pharmakologie des Tabaks und des Alkohols</li> <li>• Somatische Probleme bei Drogenkonsumenten, insbesondere Hepatitis und HIV</li> <li>• Konsum illegaler Substanzen: Grundlagen, Gefahren, therapeutische Möglichkeiten</li> <li>• Designerdrogen und Kokain</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Substanzenungebundene Suchtformen: Verhaltenssuchte, Anorexie, Bulimie und Adipositas</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung, Überblick über Verhaltenssuchte</li> <li>• Bulimie, Anorexie, Adipositas und Orthorexie</li> </ul>	
<b>6</b>	<b>Diagnostik und Behandlung des Alkoholismus und der Medikamentenabhängigkeit</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Behandlung von Alkoholabhängigen</li> <li>• Medikamentenabhängigkeit</li> </ul>	
<b>7</b>	<b>Diagnostik und Behandlung von illegalen Süchten</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Behandlung von Drogenabhängigen</li> <li>• Behandlung von Patienten und Patientinnen mit Doppeldiagnosen</li> <li>• Behandlung von Kokainabhängigkeit</li> </ul>	
<b>8</b>	<b>Online- und Glücksspielsucht</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung von Onlinesucht</li> <li>• Behandlung von Glücksspielsucht</li> </ul>	
<b>9</b>	<b>Suchtprävention</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsförderung und Suchtprävention</li> <li>• Cannabis und Entwicklungsgefährdung</li> <li>• Modelle der Frühintervention und Prävention</li> </ul>	
<b>10</b>	<b>Lerngruppen zur Unterstützung beim Verfassen des Leistungsnachweises</b>	<b>4 x ½ Tag</b>
<b>11</b>	<b>Kolloquium</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung</li> <li>• Mündliche Präsentationen zu den Ergebnissen des Leistungsnachweises</li> </ul>	

### Leistungsnachweis:

Schriftliche Arbeit zu einem der im CAS-Programm behandelten Themen

# CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

Minimal 10 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen der Sozialen Arbeit oder benachbarter Disziplinen, die in der psychosozialen Arbeit/Beratung tätig sind und ihre beraterischen Qualifikationen durch den Ansatz der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung erweitern wollen.

## Leitidee

Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich als Beratungskonzept etabliert. Die Weiterbildung knüpft an Konzepten und Modellen der Systemtheorie, der Synergetik und der Selbstorganisation an. Die auf der Basis beraterischer Grundhaltungen wie Wertschätzung, Neutralität, Allparteilichkeit und Ressourcenorientierung entwickelten Prinzipien, Methoden und Verfahren, ermöglichen ein zielgerichtetes und effizientes Handeln. Lösungsorientierte Beratung hat den Anspruch, schon nach kurzer Zeit Anregungen und Anstöße für Entwicklungs- und Veränderungsprozesse zu geben. Das lösungsorientierte Beratungsmodell kann in allen psychosozialen Berufsfeldern eingesetzt werden.

Auf dem Hintergrund bereits vorhandener Gesprächs- und Beratungskompetenz der Teilnehmenden wird durch diesen Ansatz der Handlungsspielraum für Beraterinnen und Berater erweitert und ergänzt.

Die im CAS-Programm vermittelten Haltungen, Prinzipien und Interventionen des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes befähigen zu einer konstruktiven und ressourcenorientierten Gestaltung der Beratung und Arbeit mit Einzelnen, Familien und anderen sozialen Systemen. Die theoretische Fundierung erfolgt über den Einbezug von Beiträgen aus dem aktuellen Fachdiskurs und Ergebnissen aus der Beratungsforschung.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- den systemisch-lösungsorientierten Beratungsansatz,
- Grundlagen der Systemtheorie und der Kommunikationstheorie,
- die Grundstruktur effizienter Beratungssitzungen mit Interview- und Interventionsanteilen,
- grundlegende Erkenntnisse der Beratungsforschung.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- verschiedene lösungsorientierte und systemische Interventionen im psychosozialen Beratungskontext professionell anzuwenden,
- eine ressourcenorientierte Grundhaltung einzunehmen und eine systemisch-lösungsorientierte Grundhaltung kontinuierlich weiterzuentwickeln,
- ein lösungsorientiertes Interview im Erstkontakt anzuwenden,
- mit Klientinnen und Klienten konstruktive Ziele zu erarbeiten,
- die Gesprächssteuerungstechniken Pacing und Leading anzuwenden,
- Genogramme zu erstellen und ressourcenorientiert in der Beratung zu nutzen.

### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- eine Beratungsbeziehung aufzubauen und zu gestalten,
- verbale und nonverbale Kommunikationsmuster in der Gesprächsführung zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren,
- unterschiedliche Perspektiven einzunehmen,
- Komplimente zu formulieren.

### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ihre für die Beratung relevanten personalen Kompetenzen zu reflektieren,
- konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen,
- das eigene Beratungshandeln kritisch zu reflektieren,
- die eigene beraterische Grundhaltung zu reflektieren und zu erweitern.

## **Programmstruktur**

Das CAS-Programm ist aufgeteilt in sieben Pflichtmodule (mehrtägige Blockseminare) sowie zusätzliche Intervisions- und Supervisionstermine. In den Blockseminaren werden die theoretischen und praktischen Inhalte vermittelt und die beraterische Praxis trainiert (siehe Modulinhalt). Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit zur Supervision durch Videoanalyse bzw. mit eigenen Klientinnen und Klienten live zu arbeiten. Das CAS-Programm umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 25 Tage à 8 Stunden	200 Stunden
davon Seminare (inkl. Supervision): 22.5 Tage à 8 Stunden = 180 Stunden	
davon Intervention 4 Sitzungen à 5 Stunden = 2,5 Tage = 20 Stunden	
Selbststudium (inkl. Fallprotokoll Intervention)	105 Stunden
Selbst praktizierte Beratung im Feld	50 Stunden
Leistungsnachweis 1 (Rezension eines Fachbuchs)	35 Stunden
Leistungsnachweis 2 (Schrift. Analyse eines Beratungsgesprächs)	60 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Supervision
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision
- Simulationsklienten/-klientinnen
- Videoanalyse
- Live-Klienten/-Klientinnen

## Leistungsnachweis und Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Rezension eines Fachbuches aus dem Kontext der systemisch-lösungsorientierten Beratung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien mit einem Punktesystem und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.
- Schriftliche Analyse eines Beratungsgesprächs aus der eigenen beruflichen Praxis. Die Beurteilung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien mit einer Notenskala.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 90 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen und der Supervision.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Zudem wird mindestens ein Jahr Berufserfahrung im Feld der psychosozialen Beratung gefordert. Im Falle von sur-dossier-Aufnahmen ist eine dreijährige Berufserfahrung im psychosozialen Feld Voraussetzung.

## Besonderheiten

Das Selbsterfahrungs-Seminar findet mit Übernachtung in einem Seminarhotel statt. Es fallen zusätzliche Kosten an, die nicht in den CAS-Teilnahmegebühren enthalten sind.

## Kooperation

Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie NIK, D-Bremen

## Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung ist ein Baustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie.

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Prof. Dr. Martina Hörmann

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

Dr. Manfred Vogt

Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie NIK, D-Bremen

Stv. CAS-Programmleitung: Dania Aeberhardt, M.Sc.

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

## Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen alle über umfangreiche Fachexpertise und Praxiserfahrung. NIK-Dozierende sind von der Systemischen Gesellschaft (D) und/oder der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) als systemische Lehrende für Beratung und Therapie anerkannt. Die Supervisorinnen und Supervisoren sind ausgewiesene Fachpersonen für systemische und/oder lösungsorientierte Beratung.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision)

## Modulinhalte

<b>1 Systemisch-lösungsorientierte Beratung in der Sozialen Arbeit</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen für Beratung in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Prämissen der Systemtheorie und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit</li> <li>• Das Erstgespräch: ZIEL-Kriterien und Wunderszenario</li> <li>• Lösungsorientierte Frageformen</li> <li>• Reframing und positive Konnotation als kommunikative Basiskompetenzen</li> </ul>	
<b>Erste Intervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>5 Stunden</b>
<b>Erste Supervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>5 Stunden</b>
<b>2 Interventionen im lösungsorientierten Vorgehen</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung von kurzzeitorientierten Beratungsprozessen</li> <li>• Lösungsorientiertes Interview mit Hilfe des PELZ- oder HOPE-Modells</li> <li>• Design von Interventionen</li> <li>• Kreative Interventions-Improvisationen</li> </ul>	
<b>Zweite Intervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>5 Stunden</b>
<b>3 Beratungsbeziehungen gestalten und strukturieren</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rapportstrategien mit Pacing und Leading</li> <li>• Beziehungssysteme visualisieren</li> <li>• Modelle der professionellen Beziehungsgestaltung (z. B. das 9-Felder-Modell)</li> </ul>	
<b>Zweite Supervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>5 Stunden</b>
<b>Dritte Intervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>5 Stunden</b>
<b>4 Ressourcenorientierte Selbsterfahrung – Schätze deine Schätze</b> (Selbsterfahrungsblock mit Übernachtung im Seminarhotel)	<b>4 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielend Ressourcen finden: Schatzsuche</li> <li>• Lebenslinien: Rahmungen und Neu-Rahmungen</li> <li>• Zukunftsvisionen begehen: Ziele verwirklichen</li> </ul>	
<b>Dritte Supervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>5 Stunden</b>
<b>5 Systemisch-lösungsorientierte Beratung – Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung und kritischer Diskurs</b>	<b>2 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche Präzisierungen im Feld Beratung und Therapie</li> <li>• Der lösungsorientierte Ansatz im Diskurs</li> <li>• Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung als Berater/Beraterin</li> <li>• Einblicke in die Beratungsforschung</li> <li>• Kontextspezifische Fallreflexion</li> </ul>	
<b>Vierte Intervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>5 Stunden</b>



---

<b>6 Variationen systemisch-lösungsorientierter Beratung</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zirkuläres Interviewen</li><li>• Perspektivität in der Beratung</li><li>• Paradoxe Vorgehensweisen in der Beratung</li></ul>	
<b>Vierte Supervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>5 Stunden</b>
<b>7 Abschluss-Modul</b>	<b>2 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Live-Supervision, Videoanalyse und Fallsupervision</li><li>• Präsentation von Leistungsnachweis 2</li><li>• Evaluation der persönlichen Entwicklung</li><li>• Auswertung und Abschluss des CAS-Programms</li></ul>	

---

**Leistungsnachweise:** Rezension eines Fachbuches und schriftliche Analyse eines Beratungsgesprächs aus der Praxis.

# CAS Leiten von Teams

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Leiten von Teams

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

8 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel zwei Mal jährlich. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen aus der Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder mit gleichwertiger Ausbildung, welche eine Leitungsfunktion innerhalb eines Teams oder Projekts einnehmen oder dafür vorgesehen sind.

## Leitidee

Der Schritt von der Fachperson in die Führungsrolle stellt an die Betroffenen zusätzliche Anforderungen, die im Allgemeinen mit der Berufsausbildung nicht oder nur ungenügend abgedeckt werden. Die Übernahme von Führungsaufgaben verlangt nach einer Zusatzausbildung, die sich mit diesem neuen Erfahrungsbereich auseinandersetzt und so die Vorgesetzten auf ihrem Weg zu mehr Verantwortung und Kompetenzen unterstützt und fördert. Die Zukunft gehört Führungskräften, denen es gelingt, ihre Mitarbeitenden für Ziele zu begeistern und deren Eigenverantwortung zu wecken und zu stärken. Offenheit, Kommunikation und eine Feedback-Kultur spielen dabei eine zentrale Rolle.

Das CAS-Programm vermittelt Führungskräften das notwendige Rüstzeug für die Teamleitung. Dazu gehören Management-Know-how, Führungskompetenzen, Führungsinstrumente, die Entwicklung der sozialen Kompetenzen sowie die Reflexion der eigenen Führungsrolle im Sinne des Selbstmanagements. Die Teilnehmenden stellen ihre eigenen Führungskonzepte und ihr Führungsverhalten auf den Prüfstand, überwinden dabei allfällige Schwächen und bauen Stärken gezielt auf.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### **Fachwissen**

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- theoretische Grundlagen und Konzeptionen von Organisationen,
- Projektplanung, Projektorganisation und Projektdurchführung,
- Kommunikation und Führung.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Führungsinstrumente situativ anzuwenden,
- ein Team und dessen Prozesse zu begleiten und zu steuern,
- Meetings, Workshops und andere Anlässe gewinnbringend zu konzipieren und zu moderieren,

- komplexe Situationen systematisch sowie theoriegeleitet zu reflektieren.

### Sozialkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Techniken für eine wirkungsvolle Kommunikation anzuwenden,
- Teammitglieder zu motivieren,
- Konflikte einzuordnen und deren Lösung einzuleiten,
- mit Widerstand im Team angemessen umzugehen.

### Selbstkompetenzen

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ihren Führungsstil (weiter) zu entwickeln,
- als Führungsperson professionell und authentisch aufzutreten,
- einen konstruktiven Umgang im beruflichen Kontext mit sich selbst zu finden,
- sich selbst zu motivieren.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm besteht aus acht Pflichtmodulen. Es umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 24 Tage à 8 Stunden	192 Stunden
Sieben Seminare: 21 Tage = 168 Stunden	
Intervision: 3 Tage = 24 Stunden	
Selbststudium	188 Stunden
Leistungsnachweis	70 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## Lehr- und Lernformen

- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision

## Leistungsnachweis und Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats muss folgender Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein:

Schriftliche Arbeit im Umfang von 20 A4-Seiten zur theoriegeleiteten Reflexion der eigenen Berufspraxis und Kompetenzentwicklung. Grundlage für die schriftliche Arbeit ist ein Portfolio, in dem Teilnehmende im Programmverlauf, angeregt durch von der Programmleitung vorgegebene Fragestellungen, Lerninhalte in Hinblick auf die eigene Kompetenzentwicklung sowie Berufspraxis reflektieren und dabei weiterführende Literatur einbeziehen.

Die Beurteilung des Leistungsnachweises erfolgt anhand von spezifischen Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

### Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Leiten von Teams ist Teil des Master of Advanced Studies MAS-Programms Sozialmanagement.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Stefan Adam, Sarah Bestgen, MA  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise hinsichtlich der Führung von Teams und Praxisbezug.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/sozialmanagement](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/sozialmanagement)

## Modulinhalte

<b>1 Einführung</b>	<b>3 Tage</b>
<b>2 Führung</b>	<b>3 Tage</b>
<b>3 Projektmanagement</b>	<b>3 Tage</b>
<b>4 Teamentwicklung</b>	<b>3 Tage</b>
<b>5 Kommunikation in der Führung / Moderation von Meetings &amp; Teams</b>	<b>3 Tage</b>
<b>6 Konfliktmanagement</b>	<b>3 Tage</b>
<b>7 Personalmanagement / Präsentation</b>	<b>3 Tage</b>
<b>8 Intersivision</b>	<b>24 Stunden</b>

Zwischen den Seminarblöcken finden mehrere, selbstorganisierte Treffen in Kleingruppen statt. Teilnehmende reflektieren dort gemeinsam ihre Berufspraxis sowie Erfahrungen mit der Anwendung der Programminhalte.

### **Leistungsnachweis:**

Schriftliche Arbeit zur Reflexion der eigenen Berufspraxis und Kompetenzentwicklung.

# CAS Methoden und Konzepte der psychosozialen Beratung

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Methoden und Konzepte der psychosozialen Beratung

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

12 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel jährlich im Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen, aus den Bereichen Soziale Arbeit, Psychologie, Pädagogik, Gesundheit, Theologie, Beratung, Coaching, Jugendhilfe und Schulsozialarbeit sowie aus anderen Bereichen der psychosozialen Beratung, Praxis und Therapie.

## Leitidee

Das CAS-Programm Methoden und Konzepte der psychosozialen Beratung vermittelt zentrale Konzepte und empirisch fundierte Methoden der Beratung anwendungsorientiert. Dabei werden neuere systemische, lerntheoretische, kognitive und humanistische Methoden integriert. Das Weiterbildungsprogramm befähigt Teilnehmende zu einer vertiefenden Arbeit mit Emotionen. Die Teilnehmenden lernen, die Bedürfnisse ihrer Klientinnen und Klienten zu verstehen und diese für den Veränderungsprozess zu nutzen, anstatt gegen Widerstände zu kämpfen. Es wird aufgezeigt, auf welche Weise Beratende ihre Klientinnen und Klienten in Krisen, prekären Lebenssituationen oder in sozialen Brennpunkten im Gespräch mit einfachen Mitteln schnell und wirksam unterstützen und beeinflussen können. Die Teilnehmenden lernen Methoden kennen und anwenden, die sich dafür eignen gemeinsam mit Klienten oder Klientinnen angemessene Lösungen zu entwickeln und Schritt für Schritt umzusetzen. Um die Lebenswelten der ratsuchenden Personen besser zu verstehen, wird die Kompetenz zur wertfreien Wahrnehmung und zur Selbstreflexion gestärkt.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- eine mehrperspektivische Methodik in der Beratung,
- soziale und emotionale Kompetenzen,
- Konzepte und Modelle zur Beziehungsgestaltung,
- Verfahren und Systeme der sozialen und psychosozialen Diagnostik,
- soziale Verhältnisse und soziales Verhalten,
- Ansätze zur Analyse und Intervention in Krisensituationen und für das Krisenmanagement,
- die Gestaltung von Veränderungsprozessen.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- zur Diagnosestellung verschiedene Diagnosesysteme anzuwenden,
- komplexe Probleme systematisch zu bearbeiten,
- Interventionen im psychosozialen Bereich durchzuführen.

### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ihr vertieftes Wissen über soziale Verhältnisse und soziales Verhalten in konkreten Beratungsgesprächen anzuwenden,
- Prozesse von Übertragung und Gegenübertragung zu erkennen.

### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- über eigene soziale und emotionale Kompetenzen zu reflektieren,
- persönliche Stärken und Grenzen einzuschätzen und zu berücksichtigen,
- eigene Potentiale zu erkennen und die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln,
- in herausfordernden Situationen achtsam mit sich und anderen umzugehen.

## **Programmstruktur**

Das CAS-Programm ist in dreizehn Pflichtmodule (siehe Modulinhalte) unterteilt. Es umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 26 Tage à 8 Stunden		208 Stunden
Seminare: 22 Tage à 8 Stunden	176 Stunden	
Fallsupervision:	16 Stunden	
Intervision:	16 Stunden	
Selbststudium:		157 Stunden
Dokumentation Intervision	12 Stunden	
Fallbearbeitung	68 Stunden	
Leistungsnachweis (Fallbearbeitung)		85 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>		<b>450 Stunden</b>

## **Lehr- und Lernformen**

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Supervision
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision
- Simulationsklient/-klientinnen

## **Leistungsnachweise und ihre Bewertung**

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Mündliche Leistung: Reflexion zum Theorie-Praxis-Transfer in Form eines Fachgesprächs.

- Schriftliche Arbeit in Form einer Fallkonzeption im Umfang von 15 A4-Seiten. Die Beurteilung erfolgt jeweils aufgrund spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

### Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

### Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

### Besonderheiten

Für die Teilnahme an extern durchgeführten Seminaren können zusätzliche Kosten anfallen.

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Methoden und Konzepte der psychosozialen Beratung ist ein Baustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Psychosoziale Beratung.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Dr. Günther Wüsten

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise und Praxiserfahrung in der psychosozialen Beratung. Sie sind tätig in folgenden Arbeitsfeldern: Psychiatrie, Medizin, Sozialpsychiatrie, Psychotherapie, Wissenschaft und Forschung, Soziale Arbeit.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision)



## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Einführung in die psychosoziale Beratung</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Konzepte der Beziehungsgestaltung</li> </ul>	
<b>2</b>	<b>Zielorientierte Gesprächsführung Teil 1</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empirisch fundierte Konzepte wirkungsvoller Gesprächsführung</li> <li>• Methoden emphatischer Gesprächsführung</li> </ul>	
<b>3</b>	<b>Ressourcen der Biografie</b>	<b>3 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemisches Arbeiten in der psychosozialen Praxis</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>Einführung in die Diagnostik psychischer Störungen</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Symptome erkennen und wahrnehmen</li> <li>• Diagnostische Fragen erarbeiten</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Zielorientierte Gesprächsführung Teil 2</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele bearbeiten, Veränderung erreichen</li> </ul>	
<b>6</b>	<b>Verhaltenstrainings und Verhaltensmanagement</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training verhaltensbezogener Kompetenzen</li> </ul>	
<b>7</b>	<b>Innovative Methoden der psychosozialen Praxis</b>	<b>1 Tag</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle und neue Methoden psychosozialer Intervention</li> </ul>	
<b>8</b>	<b>Krisenintervention</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisendiagnostik, Krisenmanagement</li> </ul>	
<b>9</b>	<b>Beratung traumatisierter Menschen und im Kontext von Delinquenz</b>	<b>2 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen unter erschwerten Bedingungen aufbauen</li> </ul>	
<b>10</b>	<b>Einzelfallorientierte Verfahren in der psychosozialen Beratung</b>	<b>1 Tag</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltensmuster erkennen und verändern</li> </ul>	
<b>11</b>	<b>Aktuelle Themen in der psychosozialen Beratung</b>	<b>1 Tag</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Online Beratungsansätze</li> <li>• Internetbasierte Hilfe</li> </ul>	
<b>12</b>	<b>Reflexion</b>	<b>4 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Supervision in Gruppen: insgesamt 4 Termine zu je 4 Stunden = 2 Tage</li> <li>• Intervention in Gruppen: insgesamt 4 Termine zu je 4 Stunden = 2 Tage</li> </ul>	
<b>13</b>	<b>CAS Abschluss (Fallbesprechung, Abschluss)</b>	<b>1 Tag</b>
	<p><b>Leistungsnachweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Fallkonzeption</li> <li>• Fachgespräch zum Theorie-Praxis-Transfer</li> </ul>	
	<b>Zusätzlicher Vertiefungstag (Präsenz)</b>	<b>1 Tag</b>

# CAS Migrationssensibles Handeln – Beratung, Begleitung, Betreuung

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Migrationssensibles Handeln – Beratung, Begleitung, Betreuung

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

8 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel alle zwei Jahre im Frühjahr. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

- Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit, für die Migrantinnen und Migranten eine wichtige Klientel sind,
- Fachpersonen, die in der Anti-Rassismus-, Migrations- und Flüchtlingsarbeit tätig sind,
- Fachpersonen, die sich in Behörden, Unternehmen oder NGOs mit Fragen von Migration, Integration, heterogener Arbeitnehmerschaft und interkultureller Öffnung beschäftigen.

## Leitidee

Die Schweiz ist eine Migrationsgesellschaft, die sich durch soziale und kulturelle Vielfalt auszeichnet. Für Fachpersonen ergeben sich hieraus komplexe Herausforderungen. Diese betreffen sowohl die Beziehungen zu den Klientinnen und Klienten mit Migrationshintergrund als auch zu Institutionen und Organisationen. Das professionelle Handeln ist daher in hohem Masse von der Fähigkeit abhängig, die Komplexität und Diversität von sozialen Lebenslagen in Migrationsgesellschaften zu erkennen und fallspezifisch aufzuarbeiten.

Im CAS-Programm wird fundiertes Fachwissen vermittelt über die komplexen Zusammenhänge von Migration und Ausgrenzung, Benachteiligung und Rassismus sowie das Ausländer- und Asylrecht. Des Weiteren zeigt das Programm auf, welche Fähigkeiten und Kompetenzen seitens der Fachpersonen erforderlich sind und welche Ressourcen und Fähigkeiten von Migrantinnen und Migranten es zu aktivieren gilt. Dabei geht es einerseits um die qualifizierte Unterstützung von Klientinnen und Klienten mit Migrationshintergrund sowie um die Herstellung von Chancengleichheit. Andererseits steht die professionelle Bearbeitung von Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus unter Berücksichtigung der verschiedenen gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren im Fokus des Programms.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- sozialwissenschaftliche Grundlagen zur Analyse und zum Verständnis von Migration und Integration sowie von Ausschlusspraxen,
- ausländer- und asylrechtliche Grundlagen,
- verschiedene Zielgruppen und deren Bedürfnisse bezüglich Beratung, Begleitung und Betreuung,
- spezifische Ansätze zur Beratung, Begleitung und Betreuung von Migrantinnen und Migranten,
- die transkulturelle Öffnung von Institutionen.

### Fach- und Methodenkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Methoden des migrationssensiblen Handelns in der Beratung, Begleitung und Betreuung anzuwenden,
- Grundsätze migrationssensiblen Handelns in bestehende Qualitätssicherungssysteme zu integrieren,
- die Bedeutung von Team- und Personalentwicklungsprozessen für das migrationssensible Handeln zu erkennen und Vorschläge für deren Umsetzung zu entwickeln.

### Sozialkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- migrationssensible Beratungs-, Begleit- und Betreuungsprozesse von Migrantinnen und Migranten zu begründen,
- Ausschlusserfahrungen von Migrantinnen und Migranten nachzuvollziehen und adäquat darauf zu reagieren,
- mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern den Bedarf migrationssensiblen Handelns und transkultureller Öffnung zu diskutieren und geeignete Massnahmen zur Deckung des Bedarfs vorzuschlagen.

### Selbstkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- die Notwendigkeit einer migrationssensiblen Beratung, Begleitung und Betreuung zu erkennen und zu verstehen,
- das eigene und das institutionelle Handeln bezüglich des Umgangs mit Migrantinnen und Migranten zu reflektieren,
- sich mit Veränderungsprozessen und Anforderungen auseinanderzusetzen,
- ihre Kompetenzen wissenschaftlich und praxisbezogen weiterzuentwickeln sowie Gelerntes in andere professionelle Kontexte zu übertragen.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm besteht aus 13 Pflichtmodulen sowie zwei Wahlpflichtmodulen.

Es umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium (inkl. Intervision): 23 Tage à 7 Stunden	161 Stunden
Selbststudium	139 Stunden
Leistungsnachweis	150 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## Lehr- und Lernformen

- Literaturstudium
- Übungen
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision
- Fallwerkstätten

## Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Arbeit im Umfang von 15 bis 25 A4-Seiten zu einem der im Programm behandelten Themen. Die Fragestellung orientiert sich an der Berufspraxis der Teilnehmenden.
- Mündliche Prüfung: Fachgespräch von 20 Minuten über die schriftliche Arbeit sowie über vorgängig eingereichte Thesen.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund jeweils spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit einer Note. Die Gesamtnote besteht zu 70 Prozent aus der Note für die schriftliche Arbeit und zu 30 Prozent aus der Note für das Fachgespräch.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Prof. Dr. Luzia Jurt

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Integration und Partizipation

## Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über grosse Fachexpertise und Praxisbezug. Sie sind tätig in den Bereichen Migrations- und Fluchtforschung, Migrationsberatung, Ausländer- und Asylrecht, Integrationsarbeit, Unterstützungsarbeit für Folteropfer sowie im interreligiösen Dialog.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/migration](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/migration)

## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Einführung in das CAS-Programm / Migrationstheorien</b>	1 Tag, Pflicht
<b>2</b>	<b>Migration als soziales Problem? Grundlagen</b>	1 Tag, Pflicht
<b>3</b>	<b>Ausländerrecht</b>	2 Tage, Pflicht
<b>4</b>	<b>Asylrecht</b>	2 Tage, Pflicht
<b>5</b>	<b>Integration und Ausschuss</b>	2 Tage, Pflicht
<b>6</b>	<b>Migrationssensibles Handeln</b>	2 Tage, Pflicht
<b>7</b>	<b>Umgang mit kultureller Differenz in der Beratung I: Grundlagen</b>	2 Tage, Pflicht
<b>8</b>	<b>Team- und Personalentwicklung im Migrationskontext</b>	2 Tage, Pflicht
<b>A</b>	<b>Migration, Trauma und professionelle Begleitung</b>	2 Tage, Wahl
<b>B</b>	<b>Beratung und Begleitung von Migrantenfamilien</b>	2 Tage, Wahl
<b>C</b>	<b>Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge muslimischen Glaubens</b>	2 Tage, Wahl
<b>9</b>	<b>Qualitätssicherung und Sozialmanagement im Migrationskontext</b>	2 Tage, Pflicht
<b>10</b>	<b>Fallarbeits</b>	1 Tag, Pflicht
<b>11</b>	<b>Synthese</b>	1 Tag, Pflicht
<b>12</b>	<b>Intervision</b>	1 Tag, Pflicht
Leistungsnachweise: Schriftliche Arbeit und Einzelfachgespräch		

# CAS Prozessintegration und MAS Thesis

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Prozessintegration und MAS Thesis

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

11 Monate

## Programmstart

Das Programm startet zwei Mal jährlich. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Teilnehmende aller modularisierten Master of Advanced Studies MAS-Programme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

## Leitidee

Für den Erwerb des Titels Master of Advanced Studies verfassen die Teilnehmenden der modularisierten MAS-Programme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW eine MAS Thesis zu einem selbstgewählten Thema aus ihrem Berufsalltag im Rahmen des Kompetenzprofils des besuchten MAS-Programms. Das CAS-Programm Prozessintegration und MAS-Thesis ist ein Pflichtprogramm jedes Master of Advanced Studies FHNW

Die Grundlagen für das Konzipieren und Schreiben der MAS Thesis werden in diesem CAS-Programm vermittelt. Zudem wird der Prozess der Erarbeitung der MAS Thesis von Dozierenden begleitet und unterstützt. Im Zentrum stehen die Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen, insbesondere die Erweiterung des eigenen Wissens und Könnens in Bezug auf eine konkrete Fragestellung sowie die Reflexion und Selbstorganisation eigener Lernprozesse.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### **Fachwissen**

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- Merkmale und Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens,
- gezielte Literaturrecherche und -verwaltung,
- den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten,
- die Grundzüge qualitativer und quantitativer sozialwissenschaftlicher Methoden,
- den Umgang mit wissenschaftlichen Quellen und
- über Schreibstrategien und Strategien zur Überwindung von Schreibblockaden.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- den Forschungsstand in ihrem Themenbereich systematisch zu recherchieren und zusammenzufassen,
- eine Fragestellung zu entwickeln und einzugrenzen,
- die Wahl des Forschungsgegenstands und der Methoden zu begründen,
- eine Gliederung sowie einen Zeitplan für ihre MAS Thesis zu erstellen,

- sich mit ihrer Lese-Strategie auseinanderzusetzen,
- individuell passende Schreibstrategien zu entwickeln,
- eine MAS Thesis zu verfassen,
- die Ergebnisse eigener Reflexion und Recherchen zu präsentieren.

### Sozialkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Feedback entgegenzunehmen und zielorientiert einzuholen,
- Lernprozesse Anderer konstruktiv zu unterstützen.

### Selbstkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- eigene Lernprozesse zu organisieren und zu reflektieren und neues Wissen zu erschliessen,
- eigenes Wissen und eigene Werte kritisch und realistisch einzuschätzen, zu analysieren und zu hinterfragen,
- Strategien zu entwickeln, um die unterschiedlichen Anforderungen aus beruflichem und privatem Alltag mit dem Schreiben der MAS Thesis besser zu vereinbaren.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm besteht aus fünf Pflichtveranstaltungen sowie der individuellen Begleitung beim Verfassen der MAS Thesis durch eine/n Dozierende/n:

Präsenzstudium: 6.5 Tage à 8 Stunden	52 Stunden
Begleitetes Selbststudium und Selbststudium	392 Stunden
individuelle Begleitung der MAS Thesis (Termine nach Vereinbarung)	6 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## Lehr- und Lernformen

- Studium im Seminarstil
- Begleitete Einzel- und Gruppenarbeiten
- Selbststudium

## Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des MAS-Diploms ist folgender Leistungsnachweis erfolgreich abzuschliessen:

- MAS Thesis. Die Beschreibung der Anforderungen an die MAS Thesis, die Leistungsbeurteilung sowie die Bewertungskriterien für die MAS Thesis sind im § 4 und im Anhang des MAS-Reglements geregelt. Die Bewertung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien und führt zu einer Note.
- Präsentation der MAS Thesis im Kolloquium. Sie wird mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt bewertet.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Master of Advanced Studies.

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Verantwortliche/r Weiterbildung  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Hochschulzentrum

## Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise und langjährige Erfahrung in qualitativen resp. quantitativen Forschungsmethoden sowie im wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/methoden](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/methoden)

## Modulinhalte

<b>1 Einführung</b>	<b>1 Tag</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zum Programmaufbau</li> <li>• Einführung in das Erarbeiten einer Fragestellung</li> <li>• Einführung in die gezielte Literaturrecherche</li> </ul>	
<b>2 Wissenschaftliches Arbeiten und Prozessintegration</b>	<b>2 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• Einführung in qualitative und quantitative Methoden (Statistik)</li> <li>• MAS-Programm-spezifische Veranstaltung</li> </ul>	
<b>3 Wissenschaftsorientiertes Schreiben</b>	<b>2 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftsorientiertes Schreiben reflektieren</li> <li>• Schreibstrategien und Schreibtypen</li> <li>• Schreibwerkstatt mit persönlicher Schreibberatung (Halbtag)</li> </ul>	
<b>4 Ästhetik der schriftlichen Arbeit und publikumsgerecht präsentieren</b>	<b>1 Tag</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik der schriftlichen Arbeit – lesegerecht gestalten</li> <li>• Präsentieren vor Publikum – mündlich und mediengestützt</li> </ul>	
<b>5 Abschlusskolloquium</b>	<b>1/2 Tag</b>
<b>Individuelle Begleitung der MAS Thesis</b>	<b>6 Stunden</b>

**Leistungsnachweis:** MAS Thesis und Präsentation der MAS Thesis



# CAS Schwere Behinderung – Lebenswelten kooperativ gestalten

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Schwere Behinderung – Lebenswelten kooperativ gestalten

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

Minimal 24 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel jährlich im Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen aus den Bereichen Wohnen, Tagesstruktur, Therapie oder Schulen, die Lebenswelten gemeinsam mit Menschen mit schweren Beeinträchtigungen gestalten.

## Leitidee

Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen erleben, handeln und lernen im Hier und Jetzt des Lebensalltags. Wie alle Menschen haben sie Bedürfnisse nach Autonomie, Partizipation und Sinnerleben. Diesen Bedürfnissen werden Fachpersonen besser gerecht, wenn sie die Gestaltung des Alltags wie der Bildung, Pflege und Therapie als Einheit betrachten und bei der Begleitung ihrer Klientinnen und Klienten gezielt spezielle Beziehungs- und Aktivitätsangebote, Strukturen und Methoden einsetzen können. Das CAS-Programm fördert die Entwicklung einer partizipativen Haltung und vermittelt konzeptionelle und methodische Grundlagen für die kooperative Begleitung und Unterstützung von Menschen mit schwerer Beeinträchtigung.

In der berufsbegleitenden Weiterbildung werden die neuesten einschlägigen Erkenntnisse der Neurobiologie, Kognitions- und Kommunikationswissenschaften sowie Entwicklungspsychologie praxisorientiert vermittelt. Die Alltagsgestaltung, Prozessorientierung und Entwicklungspsychologie stehen im Mittelpunkt dieses Programms, das professionelle Handeln in Kooperation, Teilhabe und Autonomie sind seine Zielperspektiven. Daher wird im Unterricht intensiv an Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden gearbeitet, etwa mit Videoanalysen. Die Integration der Inhalte in den beruflichen Alltag der Teilnehmenden sowie in den Leistungsnachweis wird mit einem E-Learning-Modul unterstützt.

Nicht behandelt wird im Programm die Arbeit mit Klienten und Klientinnen mit progredienten Erkrankungen (Muskeldystrophie) oder ausschliesslich psychischer Thematik (Psychosen, Depression, Demenz).

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- aktuelle, handlungsleitende Prinzipien der partizipativen Begleitung von Menschen, die ihr Leben nur mit sehr eingeschränkten motorischen, kognitiven und sprachlichen Mitteln gestalten können,

- Methoden zur bedürfnisgerechten, ressourcenorientierten Unterstützung schwer beeinträchtigter Menschen in gelingender Teilhabe sowie über die Einbettung der Methoden in konkrete institutionelle Prozesse, betriebsinterne Konzepte und Dokumentationssysteme,
- Ausdrucksweisen von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen und sinnvolles, entwicklungsförderliches gemeinsames Handeln.

### **Fachkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- die Lebenssituation von Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen einzuschätzen,
- sonderpädagogische Begrifflichkeiten, handlungsleitende Maximen schwerer Behinderung, entwicklungspsychologische Grundlagen einzuordnen und zu differenzieren,
- die Veränderungen in der Behindertenhilfe gemäss den Leitprinzipien der Teilhabe und Kooperation, der UN-Behindertenrechtskonvention, des Gleichstellungsgesetzes und des Konzepts der Funktionalen Gesundheit in ihre Praxis zu integrieren,
- Handlungsmodelle mit den Zielperspektiven Partizipation und Autonomie für die kooperative Lebenswelt- und Interaktionsgestaltung mit Menschen mit schwerer Behinderung anzupassen.

### **Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- die Lebenssituationen von Menschen mit schweren Behinderungen zu analysieren,
- sonder- und sozialpädagogische Unterstützungen und konkrete Handlungsplanungen vor dem Hintergrund der Maximen der Kooperation und Partizipation zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren,
- praxisorientierte pädagogische Konzepte mit zu entwickeln, die den Bedürfnissen und Ressourcen der betreffenden Personengruppe gerecht werden,
- die (eigene) Praxis zu reflektieren und Praxisinnovationen einzuleiten.

### **Sozialkompetenz**

Weiterbildungsteilnehmende sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- mit Menschen mit schweren Behinderungen zu interagieren,
- mit Menschen mit schwerer Behinderung zur Alltagsgestaltung zu kooperieren und ihr Autonomiebestreben zu berücksichtigen,
- gesellschaftspolitische Positionen zur Partizipation von Menschen mit schwerer Behinderung zu analysieren und mitzugestalten.

### **Selbstkompetenz**

Weiterbildungsteilnehmende sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- ihre eigenen Einstellungen zu Menschen mit schwerer Behinderung zu reflektieren,
- Grenzen der eigenen Kompetenzen, Handlungsfähigkeiten und Ressourcen zu erkennen und Unterstützungsangebote wahrzunehmen.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm besteht aus fünf Pflichtmodulen und einem Wahlpflichtmodul. Es kann als Gesamtpaket gebucht und innerhalb von zwei Jahren oder über bis zu vier Jahre verteilt Modul für Modul absolviert werden. Es umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 22 Tage à 7 Stunden (davon 3 externe Seminartage)	154 Stunden
Begleitetes Selbststudium	80 Stunden
Selbststudium	116 Stunden
Leistungsnachweis	100 Stunden
Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)	450 Stunden

## Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Literaturstudium
- Übungen
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision

## Leistungsnachweis und seine Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats muss folgender Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Abschlussarbeit zur Dokumentation einer kooperativ gestalteten Handlungsplanung im Umfang von 15 bis 20 Seiten A4.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt / nicht erfüllt.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

## Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Schwere Behinderung – Lebenswelten kooperativ gestalten ist ein Wahlbaustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Behinderung und Partizipation.

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Christina Knobel, lic. phil.

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Integration und Partizipation

Prof. Dr. Dorothea Lage

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Integration und Partizipation

## Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über grosse Fachexpertise und Praxisbezug. Sie kommen aus Lehre und Forschung, aus der Behindertenhilfe sowie aus benachbarten Professionen und Disziplinen.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/behinderung-und-integration](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/behinderung-und-integration)

## Modulinhalte

---

### **1 Aktuelle Denkmodelle und handlungsleitende Prinzipien im Behindertenbereich 2 Tage, Pflicht**

---

Es geht um die grundlegende Haltung gegenüber Menschen mit schwerer Behinderung. Was bedeuten die aktuellen Denkmodelle Kooperation, Partizipation/Teilhabe und Autonomie inhaltlich für das Begleiten von Menschen und wie kann man entsprechend diesen Überzeugungen handeln und argumentieren? Wir erarbeiten anhand eigener Beispiele Möglichkeiten der Umsetzung in den beruflichen Alltag. Als Orientierungsrahmen diene die UN-Behindertenrechtskonventionen mit dem Ziel der Inklusion durch Teilhabe sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen als Vorgaben für die Behindertenhilfe.

---

### **2 Entwicklungsorientierte Alltagsbegleitung – kooperativ Lebenswelt gestalten 3 Tage, Pflicht**

---

Die konkreten Kooperationen in aktuellen Lebenswelten sind auf den Dreischritt «Sehen – Verstehen – Handeln» ausgerichtet. Dieser wird in seinen systemischen, psychologischen und pädagogischen Bedeutungen vorgestellt und anhand von Übungen und Praxisbeispielen angewandt.

Die Struktur einer «Kooperativen und reflexiven Handlungsplanung» wird eingeführt und deren Einbettung in betriebsinterne Prozess- und Dokumentationssysteme wird besprochen (Vertiefung und Anwendung E-Learning-Modul, Modul 4).

---

### **3 Funktionsbereiche menschlicher Entwicklung und ihre Bedeutung für die Beziehungs- und Lebensweltgestaltung 3 Tage, Wahl**

---

Dieses Modul bietet fünf Fachseminare zur Wahl an: Im Fokus steht jeweils ein anderer Aspekt menschlicher Entwicklung und dessen Relevanz für die «kooperative Alltagsgestaltung». Das Erleben und Handeln in der Welt ist bei Menschen mit schwerer Behinderung umfassend betroffen und muss ganzheitlich betrachtet werden. Entwicklungspsychologisches Wissen verhilft dabei zu einem ressourcenorientierten Blick. Es unterstützt, die Bedürfnisse eines Menschen zu sehen, deren Möglichkeiten und Bedeutung für die Beziehungs- und Lebensweltgestaltung einzuschätzen und die daraus entstehenden Handlungsmöglichkeiten entsprechend kooperativ weiterzuentwickeln.

---

---

**3a Schwere Behinderung – Weltverstehen und Handeln**

Damit ein Mensch in seiner Welt wirksam werden kann, ist es wichtig zu verstehen, wie die Fähigkeit, die Welt zu verstehen und sich darin Handlungswirksam zu erleben, aufgebaut ist. Daraus können Konzepte entwickelt werden, um Beziehungen und Räume zu gestalten, in der Selbstwirksamkeit entwickelt werden kann.

---

**3b Schwere Behinderung – Selbstregulation und Motivation**

Das Verständnis des emotionalen und neurobiologischen Fundaments menschlichen Lebens ermöglicht, Beziehungen und Umwelt optimal für die Entwicklung von Selbststeuerung und Handlungsmotivation zu gestalten (besonders bei Zwängen, Stereotypen oder selbst- und fremdverletzendem Verhalten).

---

**3c Schwere Behinderung – Interaktion und kommunikatives Handeln**

Interaktion und Kommunikation sind Grundbedürfnisse des Menschen. Die Ausdrucksweisen von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen sind für ihr Umfeld oft unverständlich. Diesen Ausdrucksweisen kann (soziale) Bedeutung gegeben werden, von Signalen zu Zeichen bis hin zur symbolischen Darstellung.

---

**3d Schwere Behinderung – Tonischer Dialog und Bewegungshandeln**

Bei Menschen mit schwerster Behinderung gilt es, ihre Ausdrucksmöglichkeiten auf der Ebene von Atmung, Bewegung und Berührung zu verstehen und diese über gemeinsames Handeln und Kommunikation durch Berührung und Bewegung zu fördern (z. B. bei Nahrungsaufnahme und Pflegehandlungen).

---

**3e Schwere Behinderung – Bindung und Beziehung**

Beziehungs- und Bindungsmuster aller Beteiligten können Interaktion und Kommunikation entscheidend prägen und das Verständnis für die Gestaltung von professionellen Beziehungen, Beziehungen von Gleichaltrigen sowie familiären Bindungen erweitern (z. B. auch Begleitung in Ablösungs- und Trennungserfahrungen).

---

**4 E-Learning: Vertiefung der Inhalte, Handlungsplanung****Ca. 80h, Pflicht**

Für Absolventinnen und Absolventen des CAS-Programms bieten wir ein E-Learning-Modul zur Vertiefung der Modulinhalte und zu deren Anwendung innerhalb der kooperativen und reflexiven Handlungsplanung an – im Sinne von «Blended Learning». Die Teilnehmenden werden schrittweise durch die verschiedenen Arbeitsaufträge geführt. Im obligatorischen Teil wird in Abständen Feedback gegeben. Zusätzliche Dokumentationen und Arbeitsmaterialien erlauben eine Vertiefung oder Schwerpunktsetzung.

- Bearbeiten von Fachtexten und Filmbeispielen sowie Übungen zu Inhalten der Module 1, 2 und 3a-e, unter spezifischen Fragestellungen.
- Schrittweises Bearbeiten und Vertiefen der «Kooperativen und reflexiven Handlungsplanung» in Bezug auf «Sehen – Verstehen – Handeln».
- Einbettung der Handlungsplanung in bestehende institutionelle Prozesse, Konzepte und Dokumentationssysteme.
- Möglichkeit für online-Interaktionen der Studierenden (Chats, Intervision, usw.).
- Downloads von weiterführender Literatur.

---

**5 Methoden und Konzepte einer kooperativen Entwicklungsbegleitung 3 Tage, Pflicht**

---

Es werden aus dem allgemeinen Weiterbildungsangebot – in Absprache mit der Programmleiterin – drei Unterrichtstage absolviert, die einerseits den individuellen Interessen entsprechen und andererseits die Entwicklungsbereiche von Modul 3 konkret methodisch vertiefen. Für die Anerkennung im CAS-Programm wird die Teilnahme an drei Tagen schriftlich nachgewiesen; entsprechende Weiterbildungen, die innerhalb der letzten 5 Jahre besucht wurden, können rückwirkend anerkannt werden.

---

**6 Abschlussmodul «Schwere Behinderung – Lebenswelten kooperativ gestalten» 5 Tage, Pflicht**

---

- Klärung von Fragen zum Leistungsnachweis: Formales. Auslegung und Strukturierung der bisherigen Handlungsplanung.
  - Synthese: Inhaltliche Verknüpfung einzelner Module anhand von Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden.
  - Planung Intevision und Hospitation.
  - Fallarbeit: Weiterbearbeitung und Austausch der «Kooperativen und reflexiven Handlungsplanung».
  - Evaluation und Abschluss des CAS-Programms.
  - Intevision und Hospitation (individuelle Absprache).
- 

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Arbeit zur Handlungsplanung

# CAS Systemische Schulsozialarbeit

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Systemische Schulsozialarbeit

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

12 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen aus der Schulsozialarbeit und interessierte Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit, die in dieses Handlungsfeld einsteigen möchten.

## Leitidee

Mit der Schulsozialarbeit hat sich in den letzten Jahren ein neues Handlungsfeld etabliert. Schulsozialarbeitende sind Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit, die sich in ihrer Praxis am Wohl des Kindes orientieren und ihre Dienstleistungen direkt in der Schule anbieten. Sie leisten vor Ort Hilfe im Einzelfall, führen Projekte zu verschiedenen lebensweltlichen Themen durch, arbeiten mit Eltern zusammen, beteiligen sich an sozialen und pädagogischen Fragen der Schulentwicklung und vernetzen die Schule im Sozialraum. Für ein erfolgreiches Arbeiten in diesem vielseitigen Tätigkeitsfeld sollten Schulsozialarbeitende über ein breites Repertoire an Handlungsmethoden verfügen, um daraus je nach Bedarf situativ angemessene Methoden auswählen und erfolgreich einsetzen zu können.

Schulsozialarbeit kennzeichnet sich dadurch, dass sie Vorkommnisse und Lebenssituationen in systemischen Kontexten versteht, bearbeitet und somit dazu beiträgt, dass Kinder und Jugendliche in ihren je individuellen Bedingungen und Bedürfnissen des Aufwachsens gesehen, wertgeschätzt und unterstützt werden. Schulsozialarbeit bringt damit Dienstleistungen in den schulischen Kontext ein, von denen nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch deren Eltern, Lehrpersonen sowie schulische und schulexterne Kooperationspartner profitieren.

Das CAS-Programm Systemische Schulsozialarbeit ist auf dieses herausfordernde Tätigkeitsfeld zugeschnitten und erlaubt den Teilnehmenden, sich gezielt für die damit verbundenen Anforderungen zu qualifizieren. Vor dem Hintergrund umfangreicher Forschungs- und Praxiserfahrungen vermitteln die Dozierenden eine Vielzahl an Methoden und stellen aktuelle Theorien und Konzepte für das Handlungsfeld Schulsozialarbeit vor.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### **Fachwissen**

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- theoretische, konzeptionelle und methodische Grundlagen der Schulsozialarbeit,
- aktuelle Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schule,
- Forschungsbefunde zur Schulsozialarbeit und deren Relevanz für die Praxis.

**Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- verschiedene Methoden/Handlungsformen im schulischen Kontext zu realisieren,
- die Auswahl einer bestimmten Methode/Handlungsform fachlich zu begründen,
- Konzepte für ihre eigene Praxis (weiter) zu entwickeln.

**Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- im schulischen und multiprofessionellen Kontext zu kooperieren,
- Konflikte wahrzunehmen und Verantwortung für eine konstruktive Konfliktbeurteilung zu übernehmen.

**Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- das eigene Handeln in systemischen und multiprofessionellen Kontexten zu reflektieren und damit verbundene Emotionen einzuordnen,
- aus der Analyse Konsequenzen für die eigene Weiterentwicklung und für das professionelle Handeln gemäss professioneller Standards und ethischen Grundsätzen der Sozialen Arbeit abzuleiten,
- Feedbacks zu integrieren in ihre Arbeit.

**Programmstruktur**

Das CAS-Programm besteht aus zehn Modulen und umfasst folgende Präsenz- und Selbststudienphasen:

Präsenzstudium: 22 Tage à 8 Stunden	176 Stunden
Selbststudium	137 Stunden
Leistungsnachweis	137 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

**Lehr- und Lernformen**

- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision

**Leistungsnachweis und Bewertung**

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats muss folgender Leistungsnachweis erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 20 A4-Seiten zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der Schulsozialarbeit. In der Abschlussarbeit wird die Themenwahl begründet, die Umsetzung beschrieben und reflektiert.

Die Beurteilung des Leistungsnachweises erfolgt anhand von spezifischen Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

**Präsenzverpflichtung**

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in jedem Modul.



### Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Dr. Florian Baier und Martina Fischer, MA  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Kinder- und Jugendhilfe

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise im Bereich Schulsozialarbeit und Praxiserfahrung. Sie sind tätig an Hochschulen bzw. in der Schulsozialarbeit.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/kinder-und-jugendhilfe](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/kinder-und-jugendhilfe)

## Modulinhalte

1	Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit: Konzeptionen, Rollenverständnis und Praxis der Schulsozialarbeit	2 Tage
2	Fallverstehen und Fallarbeit in der Schulsozialarbeit / Rechtliche Grundlagen I	2 Tage
3	Methoden der systemischen Beratung	4 Tage
4	Systemisches Arbeiten mit Gruppen und Klassen	2 Tage
5	Spiel- und Theaterpädagogik	2 Tage
6	Konflikte und Mobbing im Schulalltag: Erklärungsmuster und Handlungsansätze	2 Tage
7	Umgang mit Risiko- und Gefährdungssituationen / Zusammenarbeit mit Eltern	2 Tage
8	Erlebnispädagogik in der Schulsozialarbeit / Projekte planen und gestalten	2 Tage
9	Partizipation in der Schulsozialarbeit und Schulen	2 Tage
10	Rechtliche Grundlagen II / Qualitätsentwicklung in der Schulsozialarbeit und Programmabschluss	2 Tage

### **Leistungsnachweis:**

Schriftliche Arbeit zu einem selbstgewählten Thema aus dem Bereich der Schulsozialarbeit

# CAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung advanced

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung advanced

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

Minimal 10 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel alle zwei Jahre im Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

Fachpersonen, die als Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen, Pädagogen, Psychologinnen, Theologen etc. in der psychosozialen Beratung und angrenzenden Arbeitsfeldern tätig sind, über eine Grundqualifikation in systemisch-lösungsorientierter Beratung verfügen und ihre Beratungsqualifikation erweitern wollen.

## Leitidee

Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung hat in den letzten Jahren zunehmend Beachtung gefunden und sich kontinuierlich als Beratungskonzept etabliert. Die Weiterbildung knüpft an Konzepten und Modellen der Systemtheorie, der Synergetik und der Selbstorganisation an.

Die berufsbegleitende Weiterbildung in systemisch-lösungsorientierter Kurzzeitberatung zielt ab auf eine Erweiterung der Qualifikation von Fachpersonen, die in Tätigkeitsfeldern der psychosozialen Beratung arbeiten. Aufbauend auf den Grundhaltungen, Prinzipien und Methoden des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes (CAS Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung) wird in diesem CAS-Programm das praxisrelevante Handlungswissen für Beraterinnen und Berater auf unterschiedliche Personengruppen und spezifische Handlungsfelder der psychosozialen Beratung hin vertieft. Die Interventionsmethoden und -instrumente werden reflektiert, spezifiziert und für die Anwendung in verschiedenen Arbeitsbereichen hin ausgewählt und intensiv geübt. Die theoretische Fundierung erfolgt über den Einbezug von Beiträgen aus dem aktuellen Fachdiskurs, insbesondere von Modellen zur Beratungsqualität.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- die Beratung (und Therapie) von Kindern,
- die Beratung von Mehr-Personensystemen, einschliesslich des Konzeptes der Multifamilien-therapie,
- die Ressourcendiagnostik,
- die Bedeutung von Metaphern und Geschichten im Beratungskontext,
- den narrativen Ansatz und das Reflecting Team als systemische Konzepte,

- die Erfassung von Beratungsqualität.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- systemisch-lösungsorientierte Methoden in Mehrpersonensettings (Beratung von Paaren, Eltern, Familien) anzuwenden,
- zirkuläre Fragen und das lösungsorientierte Interview in verschiedenen Beratungssettings anzuwenden,
- Metaphern als Medium der Beratung zu nutzen,
- kindliche Erlebnis-inhalte durch Malen und Zeichnen zu erfassen,
- System- und Prozesskompetenzen differenziert zu nutzen.

### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- verschiedene Reflexionsmethoden in Einzelarbeit und im Gruppenkontext zu nutzen,
- Feedback anzunehmen und wertschätzendes konstruktives Feedback zu geben,
- ihre eigene Beratungspraxis fallbezogen zu präsentieren und mit Kollegen und Kolleginnen zu reflektieren.

### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- eigene Werte und Einstellungen in der Beratung kritisch zu reflektieren,
- ihre Beratungshaltung kritisch wertschätzend zu hinterfragen.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm ist in sechs Pflichtmodule (siehe Modul-inhalte) unterteilt. Zudem besteht für Teilnehmende die Pflicht, mehrmals an Treffen von Intervisions- und Supervisionsgruppen teilzunehmen, um das eigene beraterische Handeln in der Praxis zu reflektieren. Das Programm umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 23 Tage à 8 Stunden	184 Stunden
davon Seminare (inkl. Supervision): 20.5 Tage à 8 Stunden = 164 Stunden	
Intervision: 4 Sitzungen à 5 Stunden, 2.5 Tage = 20 Stunden	
Selbststudium (inkl. Intervisionsprotokoll)	106 Stunden
Selbst praktizierte Beratung im Feld	60 Stunden
Leistungsnachweise:	100 Stunden
schriftliche Analyse eines Beratungsprozesses: 60 Stunden	
Videoaufnahme eines Beratungsgesprächs und Reflexion: 40 Stunden	
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## Lehr- und Lernformen

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Supervision
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision
- Videoanalyse

## Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Schriftliche Arbeit im Umfang von 10 bis 20 A4-Seiten zur Dokumentation, Analyse und kritischen Reflexion eines Beratungsprozesses aus der eigenen beruflichen Praxis. Die Beurteilung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien mit einer Notenskala.
- Videogestützte, mündliche Präsentation eines Beratungsgesprächs: Die Teilnehmenden zeichnen ein eigenes Beratungsgespräch auf Video auf und präsentieren sowie reflektieren es im Unterricht *oder* in der Supervision. Das Gespräch wird gemeinsam analysiert und Teilnehmende erhalten konstruktive Feedbacks der Kursgruppe, der Dozierenden bzw. der Supervisorin oder des Supervisors. Die Beurteilung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien mit dem Prädikat erfüllt / nicht erfüllt.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 90 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen sowie Supervision und Intervention.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Zudem wird der Abschluss des CAS-Programms Grundlagen der systemisch-lösungsorientierten Kurzzeitberatung vorausgesetzt.

## Besonderheiten

Das Selbsterfahrungs-Seminar findet mit Übernachtung in einem Seminarhotel statt. Es fallen zusätzliche Kosten an, die nicht in den CAS-Teilnahmegebühren enthalten sind.

## Kooperation

Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie NIK, D-Bremen

## Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung advanced ist ein Baustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie

## Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

## Programmleitung

Prof. Dr. Martina Hörmann

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement

Dr. Manfred Vogt

Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie NIK, D-Bremen

## Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen alle über grosse Fachexpertise sowie Praxisbezug und sind tätig an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW bzw. am Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie. Die Supervisorinnen und Supervisoren sind ausgewiesene Fachpersonen für systemische und/oder lösungsorientierte Beratung.

## Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/beratung-coaching-supervision)

## Modulinhalte

<b>1 Systemisch-lösungsorientierte Beratung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das CAS-Programm</li> <li>• Kreative Interventionen mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Ressourcendiagnostik mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Einsatz von Handpuppen</li> </ul>	
<b>Erste Intervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>½ Tag</b>
<b>2 Systemisch-lösungsorientiertes Arbeiten in Mehr-Personen-Systemen</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemische Familienberatung</li> <li>• Systemisches Arbeiten mit Paaren und Eltern</li> <li>• Multifamilientherapie (MFT)</li> </ul>	
<b>Erste Supervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>½ Tag</b>
<b>Zweite Intervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>½ Tag</b>
<b>3 Qualität und Evaluation systemisch-lösungsorientierter Beratung</b>	<b>2 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitsätze und Paradoxien systemischer Praxis</li> <li>• Beratungsqualität und Evaluation von Beratungsprozessen</li> <li>• Aktuelle Impulse aus Fachdiskurs und Beratungsforschung</li> </ul>	
<b>Zweite Supervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>½ Tag</b>
<b>4 Metaphern in der systemisch-lösungsorientierten Beratungspraxis</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Metaphern für die Standortbestimmung und analoge Reflexionen</li> <li>• Kreative Lösungssuche mittels bildhafter Vergleiche</li> <li>• Lösungsanregende Geschichten in der Beratung</li> </ul>	
<b>Dritte Intervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>½ Tag</b>
<b>Dritte Supervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>½ Tag</b>
<b>5 Ressourcenorientierte Selbsterfahrung – Schätze deine Schätze II</b>	<b>4 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliche Lebenslinie</li> <li>• Selbstwert im Beruf</li> <li>• Umgang mit Gefühlen</li> <li>• Achtsamkeit, Selbstfürsorge, Selbstmitgefühl</li> <li>• Visionen</li> </ul>	
Leistungsnachweis: Schriftliche Dokumentation und Analyse eines Beratungsprozesses	
<b>Vierte Supervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>½ Tag</b>
<b>Vierte Intervisionssitzung in Kleingruppen</b>	<b>½ Tag</b>
<b>6 Abschluss-Modul/Dialogische Praxis als lösungsorientierte Beratung</b>	<b>3 Tage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit dem Reflecting-Team</li> <li>• Beratung als Konversation/Zur Kunst des Zuhörens</li> <li>• Videoanalyse und Live-Supervision</li> <li>• Evaluation der persönlichen Entwicklung</li> <li>• Auswertung und Abschluss des CAS-Programms</li> </ul>	
Leistungsnachweis: Videogestützte Präsentation und Reflexion eines Beratungsgesprächs (erfolgt im Abschlussmodul oder der Supervision)	

# CAS Teamdynamik unter Change – Gruppen führen und beraten

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Teamdynamik unter Change – Gruppen führen und beraten

## Umfang der Weiterbildung

18 ECTS-Kreditpunkte (540 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

16 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel jährlich im Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

- Führungskräfte aus dem mittleren und oberen Kader von öffentlichen und privaten Unternehmen, die Verantwortung tragen für Gruppen und/oder Führungsentscheide.
- Fachkräfte aus öffentlichen und privaten Unternehmen, die sich auf eine Kaderposition vorbereiten wollen.
- Beratungspersonen, die ihre Expertise erweitern wollen.

## Leitidee

Unsere Welt ist vielschichtig, komplex und zuweilen verwirrend. Organisationen, Unternehmen und die in ihnen arbeitenden Gruppen und Personen befinden sich in permanenten Veränderungsprozessen. Einfache Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung lassen sich nicht herstellen, langfristige Vorhaben kaum mehr planen. Diese Entwicklungen können neben Interesse und Begeisterung auch Angst, Druck und das Gefühl von Überforderung auslösen. Doch wie können sich Teammitglieder, Vorgesetzte oder Beratungspersonen dieser Ungewissheit stellen, wenn standardisierte Antworten nicht mehr weiterhelfen?

Das CAS-Programm Teamdynamik unter Change ermöglicht Teilnehmenden diese Frage für ihre Arbeitskontexte angemessen zu beantworten. Es vermittelt wissenschaftlich fundierte sowie praxistaugliche Konzepte, Methoden und Instrumente, die Führungskräften und Beratungspersonen helfen, Teamprozesse zu erkennen, zu deuten und entsprechend zu handeln. Das Programm fördert die individuelle Bereitschaft, die Perspektive zu wechseln und verschiedene Standpunkte einzunehmen. Es ermutigt Teilnehmende, sich auf unbekanntes Terrain zu begeben, dort Erfahrungen, Erkenntnisse und Inspirationen zu sammeln. Sie üben eine gelassene Haltung einzunehmen, die es ihnen ermöglicht, auch in schwierigen Situationen auf die eigenen wie die Fähigkeiten der Gruppe zu vertrauen und zu handeln. Da das Programm auch auf Persönlichkeitsentwicklung abzielt, wird erfahrungsorientiert gelernt: Das «Gruppendynamische Training» fördert nachhaltiges Lernen in puncto Selbstorganisation, Prozessarbeit und Organisationsberatung. Beratungspersonen schärfen ihre Wahrnehmung, angehende Führungskräfte klären ihre Rollendarstellung, erfahrene Führungskräfte reflektieren ihr Verhalten in einer sicheren Lernumgebung kritisch.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Die Weiterbildungsteilnehmenden erwerben Fachwissen über

- den Einfluss der Gruppen- und Organisationsdynamik auf die Selbstorganisation und Selbststeuerung,
- die Bedeutung von Teams für flexible, agile Organisationen,
- Mechanismen und Instrumente der Selbstorganisation und Selbststeuerung von Gruppen.

### Fach- und Methodenkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Gruppen und Teams besser zu verstehen, souveräner zu leiten und zu begleiten,
- Gruppenkonstellationen und -bedürfnisse zu diagnostizieren und entsprechende Interventionen auszuwählen bzw. zu konzipieren und umzusetzen,
- Wechselwirkungen zwischen (Projekt-)Gruppen und der Organisation zu verstehen und angemessen zu gestalten.

### Sozialkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- sich in der Rolle als Führungskraft oder Beratungsperson klar vom Team, den Mitarbeitenden oder Kunden abzugrenzen, ohne dabei den Kontakt zu verlieren,
- als Führungskraft und Beratungsperson in Klärungssituationen und Auseinandersetzungen das Gegenüber sachlich hart zu konfrontieren und gleichzeitig dessen Eigenverantwortung zu stärken,
- das Verhältnis von informellen und formellen Prozessen in (Projekt-)Gruppen und Teams klar zu unterscheiden und diese Kräfte im Sinne der Organisation zu gestalten.

### Selbstkompetenz

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- als Führungskraft oder Beratungsperson selbstreflexiv und bei Konflikten umsichtig zu agieren,
- verschiedene Rollen zu gestalten, auszuprobieren, zu nutzen und in das eigene Handlungsrepertoire zu integrieren,
- bei der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit dem Experimentieren, Üben und Erproben den notwendigen Raum zu geben.

## Programmstruktur

Das CAS-Programm besteht aus sieben Pflichtmodulen und umfasst Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenzstudium: 35 Tage à mind. 8 Stunden	302 Stunden
davon Trainings: 24 Tage à 8 Stunden = 192 Stunden	
davon Gruppen-Lehr-Supervision: 8 Tage à 10 Stunden = 80 Stunden	
davon Intervention: 3 Tage à 10 Stunden = 30 Stunden	
Selbststudium:	150 Stunden
davon selbst zu leistende Prozessberatungen: 35 Stunden	
Leistungsnachweise	88 Stunden
<b>Gesamt (18 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>540 Stunden</b>



## Lehr- und Lernformen

- Literaturstudium
- Übungen
- Rollenspiele
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Supervision
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision
- Simulationsklienten/-klientinnen
- Fallwerkstätten

## Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

- Supervisionskonzept im Umfang von maximal drei A4-Seiten bzw. 10'000 Zeichen, in welchem der/die Teilnehmende das individuelle Supervisionsverständnis beschreibt und eingeht auf Menschenbild, Ziele und Methoden.
- Schriftliche Dokumentation und Analyse der eigenen Erfahrungen bei der Begleitung eines Beratungsfalls im Umfang von ca. zwölf A4-Seiten, max. 36'000 Zeichen. Präsentation und Reflexion der Prozessanalyse im Rahmen der Gruppensupervision.

Die Beurteilung der Leistungsnachweise erfolgt jeweils anhand von spezifischen Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

Zusätzlich sind folgende Leistungen bis zum Abschluss des Programms zu erbringen:

- Mindestens ein selbst durchgeführter Beratungs-, Entwicklungs- oder Supervisionsprozess über 35 Stunden. Dieser Fall muss in der Gruppen-Lehr-Supervision eingebracht und durch die Leitung der Gruppen-Lehr-Supervision bestätigt werden.
- 80 Stunden Gruppen-Lehrsupervision. Die Teilnahme wird durch Protokolle dokumentiert und durch die Leitung der Gruppen-Lehr-Supervision an die Programmleitung bestätigt.
- 30 Stunden Intervision. Nachweis durch Kurzprotokolle an die Leitung der Gruppen-Lehr-Supervision und Studienleitung.

## Präsenzverpflichtung

Mindestens 90 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

## Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies. Zudem werden fünf Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt.

## Besonderheiten

Die Logis-Kosten für die drei externen Trainings sowie Kosten für die obligatorische Gruppen-Lehrsupervision fallen zusätzlich zu den Teilnahmegebühren an.

## Kooperation

Die Inhalte des CAS-Programms Teamdynamik werden immer wieder mit Fachkolleginnen und Fachkollegen der Deutschen Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik (DGGO) diskutiert, evaluiert und aktualisiert.

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Teamdynamik unter Change – Gruppen leiten und beraten ist Teil des Diploma of Advanced Studies DAS-Programms Organisationsdynamische Prozessbegleitung und Teil des Master of Advanced Studies MAS-Programms Change und Organisationsdynamik.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Dr. Olaf Geramanis

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über umfangreiche Fachexpertise im Bereich Veränderungsprozesse und Praxisbezug. Sie sind tätig an Hochschulen bzw. in Beratungsunternehmen.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/change-management](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/change-management)

## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Gruppendynamisches Training: Sensitivity-Training – Person und Gruppe</b>	<b>5 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie wirke ich auf andere und die Gruppe auf mich – und wie kann die gegenseitige Einflussnahme wahrgenommen und aktiv gestaltet werden?</li> <li>• Inwieweit bestimmen Phänomene wie Nähe und Distanz sowie Macht, Konkurrenz und die Frage nach Zugehörigkeit bewusst oder unausgesprochen den Alltag von Gruppen?</li> <li>• Welche Erfahrungen prägen meine Sicht auf Gruppen und wie wirken sich meine eigenen Emotionen, Einstellungen und Verhaltensweisen auf die Zusammenarbeit aus?</li> </ul>	
<b>2</b>	<b>Workshop: Teamdiagnosen</b>	<b>3 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Dynamiken herrschen – unabhängig von den Individuen – zu Beginn jeder Gruppe?</li> <li>• Mit welchen Phasen-/Entwicklungs-/Struktur-Modellen lassen sich Prozesse diagnostizieren und inwieweit beeinflussen?</li> <li>• Wie und wann entsteht eine arbeitsfähige Gruppe – und wie lässt sich der Prozess fördern, bzw. wodurch wird er behindert?</li> </ul>	
<b>3</b>	<b>Gruppendynamisches Training: Teamcoaching und Gruppeninterventionen</b>	<b>5 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was macht die Professionalität aus, einen Gruppen-Prozess von der Diagnose, über die Intervention hinweg, bis zur Evaluation der eingetretenen Wirkung zu begleiten?</li> <li>• Wie lassen sich Gruppen als Gruppen beraten, coachen und führen, ohne zu einseitig auf die Einzel-Personen und deren individuelle Lage zu fokussieren?</li> <li>• Wie gelingt es, den Blick über das Individuum hinaus auf das Gesamtsystem zu richten und die eigene Teamdiagnose zu einer zentralen Gruppenintervention zu machen?</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>Workshop: Kontrakte und Rahmenbedingungen für Kooperation</b>	<b>3 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung haben Rahmenbedingungen? Welche formellen und/oder informellen Regeln, Normen, Strukturen fördern bzw. hemmen den Prozess?</li> <li>• Wie viel Spielraum bietet sich bei fremd- bzw. selbstgesetzten Zielen? Welche Auswirkungen haben der äussere und innere Kontrakt?</li> <li>• Wie können konkrete Kontrakt- und Auftragsklärungen aussehen? Welche Fragen müssen gestellt, welche Diagnosen entwickelt werden, damit ein wirksames Design entsteht?</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Organisationstraining: Teamdynamik in Organisationen – Organisationslabor</b>	<b>5 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie beeinflussen sich der organisationale Arbeitsauftrag und der Gruppenprozess? Wird Steuerung eher über Personen oder Positionen wahrgenommen und ausgeübt?</li> <li>• Was geschieht im formellen – was im informellen System? Wie entstehen Strukturen, Substrukturen, Netzwerke? Was fördert/hemmt sie und wie werden sie aufrechterhalten?</li> <li>• Wie viel Verbindlichkeit brauchen Gruppen innerhalb von Organisationen? Welche Irritationen lösen sich verändernde Rahmenbedingungen in Gruppen aus?</li> </ul>	

---

**6 Workshop: Abschluss und Übergang**

**3 Tage**

- Wann ist ein Projekt, eine Beratung, eine Begleitung beendet, welche Bedeutung haben Übergänge und welche Rituale braucht es allgemein – und brauche ICH individuell?
- Wie ist Schluss machen möglich, bzw. ist Schluss machen noch nötig, wenn das «Non-Stopp» und das «Immer und überall» dominant vorherrschen?
- Wie muss «die» Gruppe beendet werden? Was kann/muss «in Gruppen» beendet und abgeschlossen werden, damit sich die Einzelnen davon gut verabschieden können?

---

**7 Gruppen-Lehr-Supervision und Intervision**

**(80 h & 30 h)**

- Gruppen-Lehr-Supervision ist eine besondere Form der Ausbildung zum Supervisor bzw. zur Supervisorin. Ziel ist das Erlernen einer weiteren und neuen Berufsrolle, die des Supervisors/der Supervisorin.
- Die Gruppenintervision stellt eine Verbindung zwischen den vermittelten Lehr- und Lerninhalten und der Persönlichkeit sowie dem beruflichen Leitungs-Handeln der Teilnehmenden her. Sie dient der Reflexion des eigenen Beratungs-Verhaltens sowie der im aktiven Leiten und Beraten auftauchenden Fragen und ihrer Beschreibung von Lösungen und Zielsetzungen.

---

**Leistungsnachweise**

- Selbst-Reflexion/Supervisions-Konzept: Abgabe zu Beginn des vierten Ausbildungsabschnitts
  - Prozessanalyse zum selbst durchgeführten Beratungsfall: Abgabe vier Wochen vor Ende des CAS-Programms.
-

# CAS Teilhabe bewerten und steuern

## Abschluss

Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Teilhabe bewerten und steuern

## Umfang der Weiterbildung

15 ECTS-Kreditpunkte (450 Stunden Arbeitsaufwand)

## Dauer

9 Monate

## Programmstart

Das Programm startet in der Regel jährlich im Herbst. Die offiziellen Daten können der Ausschreibung entnommen werden.

## Zielpublikum

- Qualitätsverantwortliche aus Einrichtungen der Behindertenhilfe, Psychiatrie oder ähnlichen Praxisfeldern.
- Fachpersonen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Psychiatrie etc. mit der Sicherung und Steuerung von teilhabebezogenen Angeboten und Leistungen betraut sind.

## Leitidee

Einrichtungen der Behindertenhilfe, Psychiatrie oder aus ähnlichen Praxisfeldern streben danach, die eigenen Leistungen konsequent auf die Teilhabe der Nutzerinnen und Nutzer ihrer Angebote auszurichten, die Wirkung der Leistungen auszuweisen und kontrolliert in Steuerungsprozesse einzutreten.

Das CAS-Programm vermittelt das erforderliche Fachwissen und die Kompetenzen für ein teilhabebezogenes Qualitätsmanagement von Angeboten und Leistungen. Das CAS-Programm leitet dazu an, die eigene Praxis sowie die eigenen Qualitätssysteme mit Blick auf die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen kritisch zu überprüfen. Die Teilnehmenden lernen, Angebote, Leistungen und Produkte einer Organisation oder der eigenen Praxis teilhabebezogen zu bewerten. Aufgrund dieser Bewertung können sie Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen und einleiten. Die Teilnehmenden lernen einschlägige Organisationsformen, zentrale Wirkfaktoren, für die Teilhabe relevante Prozesse, verschiedene Qualitätssysteme sowie typische Schlüsselergebnisse und Indikatoren (Key Performance Indicators) kennen und nutzen.

Eine breite Qualitätsdiskussion im Unterricht und der Austausch zwischen Fachleuten soll die Teilnehmenden dazu anregen, die Auseinandersetzung mit Faktoren, welche die Teilhabe fördern, auch in der eigenen Einrichtung anzustossen und zu moderieren. Zudem bauen Teilnehmende ihr persönliches fachliches Netzwerk aus, welches den Austausch und die gegenseitige Unterstützung auch nach Abschluss des CAS-Programms begünstigt.

## Zu erreichende Kompetenzen

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW basieren auf einem Kompetenzprofil, das Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen beschreibt.

### Fachwissen

Weiterbildungsteilnehmende erwerben Fachwissen über

- Entwicklungen in der professionellen Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen (gesellschaftlicher Wandel im Hinblick auf Behinderung, Entwicklung von normativen Systemen, UNO-Behindertenrechtskonvention),

- Konzepte und Theorien zur Bewertung von Teilhabe und sozialen Dienstleistungen (Capability Approach, modale Strukturierungstheorie, funktionale Gesundheit, PSI Ansatz, Ansätze der kooperativen Agogik und Empowerment, EFQM-Modell),
- Grundlagen der quantitativen und qualitativen Wirkungsforschung, auf deren Basis Bewertungs- und Bemessungsverfahren initiiert und aufgebaut werden können,
- Strategien für den Umgang mit sich widersprechenden Zielvorgaben und Wirkabsichten in Einrichtungen,
- ausgewählte Konzepte der Organisationsentwicklung.

### **Fach- und Methodenkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- Wirkmodelle für die eigene Praxis und Organisation zu entwickeln und zu reflektieren,
- Zielsetzungen und Wirkabsichten der eigenen Praxis zu operationalisieren und Messinstrumente zur Erfassung und Einschätzung der Zielerreichung zu entwickeln,
- einfache Verfahren zur Auswertung und Darstellung der erhobenen Daten zu nutzen,
- Entwicklungen in der eigenen Praxis systematisch zu begründen, zu initiieren und wirkungsvoll zu steuern,
- Wirkungen ausgewählter Leistungen der eigenen Praxis auszuweisen.

### **Sozialkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- mit Fachleuten, Klientinnen und Klienten Angebote und Leistungen wirkungsvoll weiterzuentwickeln,
- Komplexe Wirkungszusammenhänge verständlich auszuweisen,
- Wirkmodelle mit Daten auf allen Systemebenen zu erstellen,
- Erkenntnisse zu Wirkungszusammenhängen in der Einrichtung auf allen Systemebenen zur Diskussion zu stellen.

### **Selbstkompetenz**

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach Abschluss des CAS-Programms fähig,

- persönliche Haltungen und Einstellungen zu erkennen und zu reflektieren,
- zu erkennen, welche eigenen bzw. institutionellen Anteile die Organisation von Teilhabe fördern oder behindern,
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Einflussnahme dank Wirkmodellen besser zu erkennen,
- Handlungsspielräume im institutionellen Kontext besser zu nutzen.

## **Programmstruktur**

Das CAS-Programm ist in neun Pflichtmodule (siehe Übersicht Modulinhalt) gegliedert und beinhaltet Präsenz- und Selbststudienphasen in folgendem Umfang:

Präsenztage: 25 Tage à 8 Stunden	200 Stunden
Selbststudium	170 Stunden
Leistungsnachweis	80 Stunden
<b>Gesamt (15 ECTS-Kreditpunkte)</b>	<b>450 Stunden</b>

## **Lehr- und Lernformen**

- Referate und Präsentationen
- Arbeit im Seminarstil
- Literaturstudium

- Übungen
- Projektarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Ausbildungssupervision
- Peer-to-peer-Counseling/Intervision

### Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats müssen folgende Leistungsnachweise erfolgreich abgeschlossen sein:

Schriftliche Abschlussarbeit im Umfang von 15 bis 20 A4-Seiten zur Dokumentation und Reflexion der Planung und Durchführung eines eigenen Praxisentwicklungsprojekts sowie mündliche Präsentation der Abschlussarbeit. Die Beurteilung erfolgt aufgrund spezifischer Bewertungskriterien und schliesst ab mit dem Prädikat erfüllt/nicht erfüllt.

### Präsenzverpflichtung

Mindestens 80 Prozent Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.

### Aufnahmekriterien

Siehe § 3 Reglement für Weiterbildungsprogramme Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies.

### Aufbaumöglichkeit

Das CAS-Programm Teilhabe bewerten und steuern ist ein Wahlpflichtbaustein des Master of Advanced Studies MAS-Programms Behinderung und Partizipation.

### Qualitätssicherung

Alle Weiterbildungsprogramme der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden regelmässig in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

### Programmleitung

Prof. Dr. Daniel Oberholzer

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Professionsforschung und -entwicklung

Matthias Widmer, MA

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Professionsforschung und -entwicklung

### Information zu Dozierenden

Die Dozierenden verfügen über grosse Fachexpertise und Praxisbezug. Sie kommen aus folgenden Arbeitsfeldern: Behindertenhilfe, psychiatrische, sozialpsychiatrische oder therapeutische Einrichtungen und Angebote, Organisationsberatung und Entwicklung von Qualitätsmanagementsystemen.

### Weitere Informationen

[www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/behinderung-und-integration](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/behinderung-und-integration)

## Modulinhalte

<b>1</b>	<b>Grundlagen und Entwicklungen in der professionellen Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen</b>	<b>3 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Thema</li> <li>• Entwicklungen in der Behindertenhilfe</li> <li>• Funktionale Ausdifferenzierung sozialer Systeme und Organisationen</li> <li>• Gesellschaftlicher Wandel im Hinblick auf Behinderung</li> <li>• Entwicklung der normativen Systeme</li> <li>• Die UNO-Behindertenrechtskonvention</li> <li>• Bestimmung von Kriterien/Phänomenen und Indikatoren zur Messung und Bewertung von Teilhabe</li> </ul>	
<b>2</b>	<b>Bewertung sozialer Dienstleistungsorganisationen</b>	<b>3 Tage</b>
	<p>Grundlagenkonzepte und Theorien; methodische Zugänge und Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der Institution zur Organisation</li> <li>• Sinn- und Entscheidungssysteme</li> <li>• Führung von oben und Führung von unten – Evaluation von Entscheidungssystemen</li> <li>• Die Organisationsmatrix zur Beschreibung und Bewertung sozialer Organisationen</li> <li>• Die Bewertung bestehender Organisationsmodelle</li> <li>• Evaluation funktionaler und dysfunktionaler Organisationsmodelle mit Blick auf die Teilhabe</li> </ul>	
<b>3</b>	<b>Rahmenkonzepte zur Bewertung und Steuerung von Teilhabequalitäten 1</b>	<b>3 Tage</b>
	<p>Messen und Bewerten von Teilhabequalitäten mit Blick auf die Anspruchsgruppe der Menschen mit Beeinträchtigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Capability Approach als Rahmenkonzept zur Beschreibung und Bewertung von Teilhabe</li> <li>• Bestimmung von Kriterien/Phänomenen und Indikatoren zur Messung und Bewertung von Teilhabe</li> <li>• Das Konzept der Funktionalen Gesundheit</li> <li>• Bestimmung von Kriterien/Phänomenen und Indikatoren zur Messung und Bewertung von Teilhabe</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>Rahmenkonzepte zur Bewertung und Steuerung von Teilhabequalitäten 2</b>	<b>3 Tage</b>
	<p>Messen und Bewerten von Teilhabequalitäten mit Blick auf die Anspruchsgruppe der Menschen mit Beeinträchtigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Modale Strukturierungstheorie</li> <li>• Die Messung des Normalisierungsgrads von Angeboten und Leistungen</li> <li>• Bestimmung von Kriterien/Phänomenen und Indikatoren zur Messung und Bewertung von Teilhabe</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Rahmenkonzepte zur Bewertung und Steuerung von Teilhabequalitäten 3</b>	<b>3 Tage</b>
	<p>Messen und Bewerten von Teilhabequalitäten mit Blick auf die Anspruchsgruppe der Menschen mit Beeinträchtigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Messung von Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten</li> <li>• Der PSI Ansatz</li> <li>• Ansätze der kooperativen Agogik und Empowerment</li> <li>• Bestimmung von Kriterien/Phänomenen und Indikatoren zur Messung und Bewertung von Teilhabe</li> </ul>	
<b>6</b>	<b>Qualitätsmodelle und Qualitätsmanagement</b>	<b>3 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmodelle – Qualitätsmanagement</li> <li>• Übersicht und Einordnung unterschiedlicher Modelle mit Blick auf das Ziel und die Aufgabe der gelingenden Teilhabe</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modell EFQM als Beispiel für ein Rahmenmodell</li> <li>• Teilhabeorientierte Bewertung von Kernprozessen in den Bereichen Wohnen und Freizeit, Arbeit, Bildung</li> <li>• Evaluation und Steuerung von Kernprozessen mit divergierenden Zielen und Qualitätsansprüchen</li> </ul>	
<b>7</b>	<b>Anspruchsgruppenspezifische Bewertung und Steuerung von Teilhabequalitäten</b>	<b>3 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messen und Bewerten von Teilhabequalitäten mit Blick auf die Anspruchsgruppe der Kostenträger</li> <li>• SROI</li> <li>• Messen und Bewerten von Teilhabequalitäten mit Blick auf die Anspruchsgruppe der Angehörigen</li> <li>• Messen und Bewerten von Teilhabequalitäten mit Blick auf die Anspruchsgruppe der Mitarbeitenden</li> <li>• Evaluation und Steuerung divergierender Anforderungen und Ansprüche an die Organisation</li> </ul>	
<b>8</b>	<b>Qualitätsmanagement und Bedarfsbemessung</b>	<b>3 Tage</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmen der Ressourcen zur «Gelingenden Teilhabe»</li> <li>• Teilhabebezogene Bedarfsbemessung</li> <li>• Teilhabebezogene Angebotsentwicklung</li> </ul>	
<b>9</b>	<b>Abschlussveranstaltung</b>	<b>1 Tag</b>
	Präsentation Abschlussarbeiten und Abschluss	

**Leistungsnachweise:** Schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Präsentation der Abschlussarbeit.